SCHWABISCHES TAGBLATT

DIENSTAG, DEN 6. JULI 1948

VERLAG UND SCHRIFTLEITUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2

4. JAHRGANG / NUMMER 54

Ein Anfang

Von Staatsrat Prof. Dr. K. Schmid

Die erste Durchbrechung des Prinzips der Isolierung der Zonen erfolgte vor mehr als Jahresfrist in München. Damals kamen die Ministerpräsidenten der drei Westzonen auf Grund eigener Initiative zusammen, um ein Bekenntnis zur deutschen Einheit abzulegen und Anträge an den Kontrollrat zu beschlie-Ben. Diese Konferenz stellte nicht mehr dar als eine erste Fühlungnahme, ein materielles Ergebnis hatte sie nicht und konnte sie bei den gegebenen Verhältnissen kaum haben.

Nunmehr aind die Ministerpräsidenten der drei Westzonen zum zweiten Male zusammen-gekommen. Wird dieser Frankfurter Konferenz ein anderes Los beschieden sein als ihrer Vorgängerin?

Die Frage wird bejaht werden müssen, denn dieses Mal handelt es sich darum, daß die Inhaber der obersten Gewalt in Westdeutsch-land, nämlich die Militärgouverneure der drei Westzonen, die Ministerpräsidenten zusammengerufen haben, um ihnen den Auftrag zu erteilen, das Verfahren in Gang zu setzen, das zur Schaffung eines einheitlichen Wirtschafts-und Verwaltungsgebiets führen soll. Damit ist, was in München nur eine Zusammenkunft ohne eigentliches Mandat war, zu einer In-stitution mit genau definierten Zuständig-keiten für die Mitwirkung bei der administrativen und ökonomischen Zusammenfas-aung der drei Westzonen geworden. Diese haben damit zum erstenmal ein Organ, das für die Gesamtheit sprochen kann.

Für die französische Zone bedeutet dies den Anfang der Aufhebung der administrativen Isolierung, in der sie sich bisher gegenüber den anderen Westzonen befunden hat. Die Trizone ist damit noch nicht geschaffen; aber die französische Zone ist nunmehr auf gleicher Rechtsgrundlage wie die übrigen Zonen aktiv in das Geschehen eingeschaltet, aus dem jene hervorgehen soll. Das ist nicht viel, aber es ist ein Anfang.

Wann endlich?

TÜBINGEN. Das Wirtschaftsministerium teilt mit: Die neuen Bestimmungen, die in der Bizone für die Bewirtschaftung erlassen worden sind, müssen auch in der französischen Zone zu einschneidenden Aenderungen führen. Wirtschaftsminister Wildermuthhat des-

halb sofort nach Bekanntgabe der für die Bizone zur Durchführung kommenden Grundsätze die Militärregierung gebeten, die Lan-desregierung zu ermächtigen, die Bewirtschaf-tungsvorschriften an die der Bizone anzupassen. Das Wirtschaftsministerium hat außerdem eine Verordnung ausgearbeitet, in der die sofortige Preigabe einer Reihe von Pertig-waren vorgesehen ist.

Diese Verordnung bedarf der Zustimmung der Militärregierung Soweit Waren durch die französische Militärregierung blockiert sind, kann die Freigabe im Rahmen der deutschen Ermächtigung nur insoweit geschehen, als diese Waren im einzelnen von der Militärregierung durch Deblocagescheine freigegeben werden. Es wurde deshalb an die Militärregierung der Antrag gestellt, auch in der Erzeugerstufe die Erzeugnisse von Industrie und Handwerk weitgehendst freizugeben, um die Anpassung an

die Bizone zu ermöglichen Es wird angestrebt, die nötigen Genehmigungen so rasch wie möglich zu erhalten, um den Warenabsatz so zu erleichtern, daß die ihrer Mittel entblößten Betriebe sich aus dem Verkauf ihrer Erzeugnisse möglichst rasch wieder die erforderlichen Betriebsmittel, insbesondere zur Bezahlung der Löhne und Ge-

ez. Schon vor rund vierzehn Tagen wurde in der Bizone eine Freigabeliste für bisher bewirtschaftete Waren bekanntgegeben. Die Hoffnung, daß nun von der Besatzungsmacht der Versuch unternommen würde, in der französischen Zone wenigstens wirtschaftlich der Bizone angeglichene Zustände zu schaffen, ging leider bis heute noch nicht in Erfüllung. Die Hinauszögerung der Freigabebescheide hat für Industrie und Handel Südwürttembergs ohne Zweifel bedenkliche Folgen. Da es in der Bizone eine Reihe von Fertigwaren frei zu kau-fen gibt, fließt (und floß bereits) eine nicht zu unterschätzende Menge Deutsche Mark in die Bizone ab, die dem inneren Geldkreislauf auf Dauer verloren geht. Folgt die Freigabe sehr spüt. bleiben unter Umständen die Firmen auf ihren Waren titzen, können demzufolge ohne Einnahmen dann auch nicht die Summen für Löhne und Gehälter aufbringen, bzw. die zu diesem Zwecke aufgenommenen Kredite ab-decken. Die verminderten Umsätze würden schließlich sich fiskalisch in verminderten Steuereinnahmen bemerkbar machen, was kaum im Sinne der Gesetze zur Neuordnung des Geldwesens sein dürfte, die nachdrücklich ausbalanzierte Haushalte fordern. Die grundsätzliche Bedeutung einer Lockerung der Be-Wirtschaftung für das zu schaffende Vertrauen zum neuen Gelde kommt dazu. Aus all den angeführten Gründen ist zu hoffen, daß die gewünschten Freigaben - dies in enger Anlehhung an die der Bizone - in Kürze erfolgen. "Trizone im Werden"

Eine Erklärung des Staatspräsidenten zu den Frankfurter Besprechungen

Man hat die Frankfurter Konferenz als historisches Ereignis bezeichnet. Sicher kommt ihr große, vielleicht entscheidende Bedeutung zu. Die gestellten Probleme werden nicht so einfach zu lösen sein. Sie bergen große Schwierigkelten in sich, die man von außen nicht ohne weiteres zu erkennen vermag. Je mehr aber die Ministerpräsidenten unter sich einig sind, desto mehr haben sie Aussicht auf Erfolg. Sie werden sich am 3. Juli in Koblenz, einer Stadt der französischen Zone, wieder treffen. Der Ort soll ausdrük-ken, daß die Trizone im Werden begriffen ist. Eingeladen wurde auch Frau Oberbürgermeister Schröder, Berlin, um aller Welt zu bekunden, daß es kein West- und kein Ostdeutschland gibt, sondern nur ein Gesamtdeutschland.

Tübingen, den 5. Juli 1948.

Das erste Dokument befaßt sich mit der ver-fassunggebenden Versammlung, die von den Ministerpräsidenten bis zum 1. September ein-

berufen werden soll. Die Abgeordneten für

diese Versammlung sollen in jedem Land nach dem Verfahren gewählt werden, das durch die gesetzgebende Körperschaft des jeweiligen Landes noch für diesen Fall bestimmt wird.

Auf je 750 000 Einwohner soll ein Abgeordne-

ter kommen. Die Versammlung soll dann eine föderalistische Verfassung ausarbeiten, die zu-

erst von den Militärgouverneuren genehmigt

soll sie für alle bindend in Kraft treten.

FRANKFURT. Die Ministerpräsidenten ba- Aenderungen der Grenzen zwischen den Län-

gez. Staatspräsident Lorenz Bock.

ben nun Gelegenheit, sich mit ihren Kabinetts-mitgliedern über die von den Alliierten in Frankfurt vorgelegten Dokumenten zu bedern vorzuschlagen.

Im dritten Dokument wird der Plan eines Besatzungsstatuts entworfen, Danach werden deutschen Regierung die Gesetzgebung. die Verwaltung und die Rechtsprechung übertragen, jedoch den Militärgouverneuren "sol-che Zuständigkeiten vorbehalten, die nötig sind, um die Erfüllung des grundsätzlichen Zweckes der Besatzung sicherzustellen." Vor allem die Wahrnehmung der auswärtigen Be-ziehungen, die Kontrolle des Außenhandels, der Ruhrproduktion und der Abrüstung sollen

den Militärregierungen verbleiben. General Koenig erklärte nach der Kon-ferenz, eine politische Verschmelzung der drei Westzonen könne sich erst nach der Bildung und dann in jedem der beteiligten Länder durch eine Volksabstimmung mit einfacher Mehrheit angenommen werden soll. Wird sie von drei Vierteln der Länder angenommen, so einer westdeutschen Regierung oder der Ausarbeitung eines Besatzungsstatuts ergeben, je-doch die wirtschaftliche sei bereits "in das Stadium der Verwirklichung" eingetreten und werde vom 1. August an auf dem Gebiet des Das zweite Dokument stellt den Minister-präsidenten anbeim, den Militärgouverneuren weitere bedeutende Fortschritte machen. Außenhandels, des Bank- und Verkehrswesens

Ergebnislose Aussprache in Babelsberg

Westbefehlshaber bei Sokolowski / SED für Zweijahresplan und "Volksdemokratie"

tag um eine Zusammenkunft, die von 17 bis 19 Uhr im Haus des Marschafts in Babelsberg stattfand. Es wurde vor allem die Frage der Wiedereröffnung der Verkehraverbindungen von den Westzonen nach Berlin be-sprochen. Clay erklärte nach der Konferenz, die Verpflegung Berlins auf dem Luftweg werde fortgesetzt werden. Der Sprecher der amerikanischen Militirregierung gab bekannt, Clay, Robertson und Noiret hätten von Soko-lowski keine Zusicherung über die Wiederaufnahme des Verkehrs erhalten, die allgemeine Lage bleibe also unverlindert.

Bei der Uebergabe des Vorsitzes der Berliner Allierten Kommandantur von dem französischen auf den sowjetischen Vertreter hatte der sowjetische Stabschef der Kommandantur. Oberst Kalinin, am vergangenen Donnerstag erklärt, daß die Vioersitzungen der Kommandantur, nicht mehr stattfinden könnten. Die dantur nicht mehr stattfinden könnten. Die sowjetischen Vertreter würden auch nicht

BERLIN. Die drei Westbefehlshaber ersuchten nach einer internen Beratung den Sowjetoberbefehlshaber Sokolowski am Samstag um eine Zusammenkunft, die von 17
bis 19 Uhr im Haus des Marschalls in sischer Seite nicht als bindend anerkannt.

Das Sekretariat des Alliierten Kontrollrates, das seit dem Abbruch der Tätigkeit des Al-liierten Kontrollrates am 20. März regelmäßig noch Sitzungen abgehalten hatte, wird von nun an nur noch auf besondere Forderung einer der vier Mächte zusammentreten,

Eine Tagung des Parteivorstandes des SED befaßte sich im wesentlichen mit dem Zwei-jahresplan, der 1949 und 1950 in der ganzen Sowjetzone durchgeführt werden soll. Der Mitvorsitzende Otto Grotewohl stellte fest, die SED habe sich eindeutig nach dem Osten orientiert und lege auf das Wohlwollen der westlichen Alllierten künftig keinen Wert mehr. Die staatliche und wirtschaftliche Entwicklung, die sich in den Ländern der Volksdemokratien ergeben habe, sel auch die einzige Entwicklungsmöglichkeit für die Ostzone.

Eisenhower gegen Truman?

WASHINGTON. Der demokratische Kongreß des Staates Georgia forderte die Demo-kraten der ganzen Nation auf, Eisenhower als Präsidentschaftskandidaten zu nominie-ren und Truman zur Zurückziehung seiner Gegenkandidaten gegen ihn aufstellen werde und sagte, er halte Frau Eleanor Roosevelt für eine "sehr annehmbare Kandidatin" für den Posten des Vizepräsidenten.

taaten, außer Frankreich, Großbritannien, Belgien und Schweden, haben bis zu dem festgesetzen Termin des 3. Juli die zweiseltigen ERP-Verträge mit den Vereinigten Staa-ten unterzeichnet. Für die Nichtunterzeichner wurden ab 3. Juli die Lieferungen vorläufig

Am Samstag wurden in Washington von der Verwaltung der wirtschaftlichen Zusami arbeit (ECA) 32 Millionen Dollar für fünf europäische Nationen, darunter Westdeutschland, freigegeben. Die französische Zone erhält davon 3,6, die Bizone 2,5 Millionen Dollar.

Belgrad wendet sich an Statin

BELGRAD. Die jugoslawische Volksfront hat in einem Telegramm Generalissimus Stalln ihr "unbegrenztes Vertrauen" ausgesprochen und ihn gebeten, die "ungerechten Anschuldigungen" gegen die kommunistische Partei Jugoslawiens revidieren zu lassen.

Die albanische Regierung hat das Wirtschaftsabkommen mit Jugoslawien gekündigt und die Abreise der jugoslawischen Sachverständigen verlangt. Der Zentralausschuft der KP Albaniens hat Jugoslawien vorgeworfen, es wolle Albanien durch die Entsendung von Fachleuten und Technikern "kolonisieren". In Tirana wurden Bilder Marschall Titos von den Wänden gerissen und zertrampelt.

Der jugoslawische Botschafter hat gegen das brutale und feindselige Vorgehen offizieller Organe und albanischer Privatpersonen gegen

ie jugoslawischen Einrichtungen in Albanien" Protest eingelegt.

Der Sitz des Kominform wird nun endgültig von Belgrad nach Bukarest verlegt werden. Die Pariser Wochenschrift "Carrefour" eröffentlicht einen Brief Stalins vom 1. Juni, in dem dieser Tito vorwirft, er habe "in kei-

jedoch gab der Erwartung Ausdruck, daß der am 12. Juli in Philadelphia zusammentre-tende demokratische Parteikongreß keinen wietunion lächerlich gemacht". Tito wies in wjetunion lächerlich gemacht". Tito wies in seiner Antwort die "ungerechtfertigten Machenschaften" zurück und weigerte sich, Schuldiger vor dem Kominform zu erscheinen. Der stellvertretende Präsident der Inter-

Sämtliche am Marshall-Plan beteiligten nationalen Wiederaufbaubank, Robert Garner, teilte der Presse mit, Jugoslawien habe der Bank folgendes Schreiben übersandt: "Geehrte Herren, wir wünschen, bei Ihnen eine Anleihe in Höhe von 500 Millionen Dollar aufzunehmen. Mit vorzüglicher Hochachtung... Garner fügte hinzu, die Jugoslawen nähmen offenbar an, es sei ebenso leicht, 500 wie 5 Millionen zu verlangen.

Bürgerliche Mehrheit in Finnland

HELSINKI. Bei den am Donnerstag und Freitag durchgeführten Parlamentswahlen erielten nach den Ergebnissen, die bis Sonntag früh vorlagen, die bürgerlichen Parteien eine Mehrheit von 106 Sitzen gegen 94 der Opposition. Sie verteilen sich wie folgt: Sozialdemokraten 55 (bisher 50, also + 5); Demokratische Volksunion 30 (- 10); Bauernpar-tel 56 (+ 7); Konservative 30 (+ 2); Schwe-Volkspartel 14 (- I); Fortachrittspartel

Bernadottes Vorschläge abgelehnt

TEL AVIV. Die Friedensvorschlige des UN-Vermittlers Graf Bernadotte, die die Bildung eines jüdisch-arabischen Staatenbundes und den Einschluß Jerusalems in das arabische Gebiet vorsehen, wurden sowohl von der jüdischen Regierung, wie von der arabischen Liga abgelehnt.

In Jerusalem kam es am Sonntag zu blutigen Zwischenfällen zwischen Juden und Ara-

Währungsreform und Wirtschaftspolitik

Von Wirtschaftsminister Eberhard Wildermuth

Die Währungsreform mit ihren Einzelbeiten ist von den drei westlichen Besatzungsmächten un-ter ihrer alleinigen Verantwortung durchgeführt worden, Jedem einzelnen ist heute die furchtbare worden, Jedem einzelnen ist heute die furchibare Härte dieses notwendigen Eingriffs fühlbar. Er wird seinen Zweck verfehlen, wenn er nicht durch eine ganze Reihe aufeinander abgestimmter Maßnahmen ergänzt wird, deren Ziel es ist, die deutsche Erzeugung so zu steigern, daß die Verzorgung der Bevölkerung mit dem Notwendigsten an Nahrung, Kleidung, Hausrat und Wohnung durch die eigene Erzeugung oder durch Einfuhr, die durch Ausfuhr bezahlt werden muß, erzeicht wird. erreicht wird.

Durch Kriegs- und Beautzungsfolgen ist die deutsche Wirtschaft aber so geschwächt, daß sie ohne Hilfe von außen dieses Ziel nicht erreichen kann, Hier greift das ERP, gemeinhin Marshallplan genannt, ein, der die zum Anlauf notwendigen Einfuhren an Nahrungsmitteln und Rohstoffen grundsätzlich sichern soll. Seine Durchführung scheint auf Schwierigkeiten zu stoßen, die für das 18. Land des ERP-Programms, die französisch besetzte Zone, besonders groß und vom deutschen Standpunkt aus schwer zu übersehen sind.

Kommt diese Hilfe nicht rascher, so ist die

sehen sind.

Kommt diese Hilfe nicht rascher, so ist die erste Voraussetzung der Leistungssteigerung nicht zu erreichen: die Verbesserung der Ernährung auf 1800 Kalorien für den Normalverbraucher und 2000 Kalorien für den Durchschnitt der Bevölkerung. Die Sicherstellung der äußerst kompen Brotration von 250 g — einschließlich der angekündigten Erhöhung auf 300 g — durch die gemeldeten Getroideeinfuhren im Werte von 6 Millionen Dollar genügen dazu nicht. Es mull Pett, Eiweiß und Zucker in aureichender Menge geboten werden.

Die Aufgabe der Währungsreform war es, den Geldumlauf auf einen Bruchteil seiner bisherigen inflatorischen Größe zusammenzuschneiden. Dies ist geschehen, Damit ist aber auch das Betriebsist geschehen. Damit ist aber auch das Betriebekapital von Industrie und Handel, Gewerbe und
Privaten zum großen Teil verlorengegangen.
Dieser Umstand ist eine schwere Gefahr für den
Wirtschaftsablauf. Sie kann nur überwunden
werden, wenn der Fluß von Waren und Geld
sich wesentlich beschleumigt. Dies ist wiederum
nur möglich, wenn die Bennaungen, wie sie durch
Zwangswirtschaft und Zooengrenzen dem Waren- und Geldumhauf aufgezwunzen wurden, so
weit wie irgend möglich entfernt werden. Im
vervinigten Wirtschaftsgebiet hat man diese Folgerung kansequent hezogen. Die Bewirtschaftung
ist in kühnem Entschluß weitgehend aufgehoben
warden, währenddem in der französisch besetzten Zone das System einer bis ins einzelne durch
die Besatzungsmacht geregelten Zwangswirtschaft die Besatzungsmacht geregelten Zwangswirtschaft

weiterbesteht.

Es ist jedoch unmöglich, in dem gleichen Währungsgebiet zwei verschiedene Bewirtschaftungssysteme nebeneinander bestehen zu lassen. Es würde dann aus dem Gebiete der Zwangswirtschaft Ware und Geld in des Gebiet der freien Wirtschaft abströmen und die französisch besetzte Zone zu der schon heute bestehenden viel zchwereren Belistung zu neuem Substanzverlust versanlaßt werden.

Es ist weiter unmöglich, die den Geld- und Gülerumschlag drosselnde Wirkung der Zwangswirtschaft mit einer scharfen Kreditrestriktion zu verbinden. Das führt unweigerlich zum Stillstand des Wirtschaftsprozuszes, der damit beginnt, daß die Unternehmungen ihre Gehälter und Löune nicht mehr bezahlen können, well sie sich nicht durch schnellen Verkauf von Waren die notwendigen Barmittel hereinholen können. Es zind daher Lockerung der Zwangswirtschaft und Aufbebung der Zonengrengen für den Verkehr von Mensch und Ware, und für eine Uebergungszeit von mehreren Monaten eine pflegliche Kreditpolitik der Landeszentralbank Malinahmen netwendig deren Ausbeleben sehr rasch zu un-Kreditpolitik der Landeszentralbank Malinahmen notwendig, deren Ausbleiben sehr rasch zu un-heilvollen Schädigungen des Wirtschaftsablaufs

notwendig, deren Ausbleiben sicht finch zu ünheilvollen Schädigungen des Wirtschaftsablaufs
führen würden.

Ueber diese Sofortmaßnahmen binaus muß
aber planmäßig Umbau und Aufbau unseres
Wirtschafts-, unseres Finanz- und unseres Verwaltungssystems durchgeführt werden Auch die
Sieuerreform, die für die Einkommensteuer wesentliche Erieichterungen bringt, ist in der Doppelzone verfügt worden. Damit waren Landiage
und Regierungen der Länder der französisch besetzien Zone gezwungen, denselben Weg zu sehen, denn ein Erundsätzlich verschiedenes Sieuersystem im gleichen Währungsgebiet ist unmöglich. Es ist kein Zweifel, daß diese ohtroylerten
oder beachlessenen Gesetze der Nachprüfung bedürfen, z. B. im § 7a des Einkommensteuergesetzes, in dem die steuerfreien Ersatsbeachaffungen mit 50 000 DM begrenzt werden. Dies wird
den Notwendigkeiten der französisch besetzten
Zone, deren Maschinennisstattung durch Demontugen in einem vieltoch höheren Ausmiß betroffen wurden als die Doppetrone, nicht gerechnet.
Es ist zu erwarten, daß bei den notwendigen Abänderungen dieser Steuergesetze die Länder der
französisch besotzten Zone maßgebend mit beteiligt werden.

Mit den Bindungen der Erzeugung durch die

teiligt werden.

Mit den Bindungen der Erzeugung durch die Zwangswirtschaft im Inneren muß auch die Fessel des Exports durch das System des Außenhandelsmanspels der Besatzungsmacht fallen. An zeine Stelle kann nur eine deutsche Devisenbewirtschaftung treten, bei der sich die Besatzungsmächte auf Kontrolle beschränken. Sonst können die Ausfohrziele des ERP unter keinen Umständen erreicht wurden. Dabet ist sorgfältig zu prüfen, welcher Volutskurs für die DM festgesetzt werden soll. Es ist wahrscheinlich, daß der heute zunächst als reiner Umrechnungskurs zur Benahlung der Exporteure festgesetzte Rechnungswert von I Dollar = 3,33 DM in Anbetracht der deutschen Kostenlage zu hoch ist.

Die Aufgabe, das Preis- und Lohnsystem gest

Die Aufgabe, das Preis- und Lohnsystem neu zu ordnen, ist außerordentlich schwierig gewor-den. Man hat es versäumt, die notwendigen Preiskorrekturen rechtzeitig vor der Währungs-reform durchzuführen, wobei wiederum zwischen dem Preisniveau der französischen und der Dop-

igkei-en zu

entral-te sich ne. Er Löhns

stfalen inngen währt on go-

il wie Inclas dem n. Dis kulis-

shlen

Land den not-hmen lieurs frag-

datce ons-

Dre-

ingel.

I für

sotor
of, 11

te-

pelzone Unterschiede zu Lasten der französisch besetzten Zone bestehen.

Da die riesigen Subventionzahlungen für Kohle und Stahl nicht mehr möglich sind, werden diese Freise im Augenblick der Währungsreform erhöht. Dasselbe gilt für wichtige landwirtschaftliche Preise. Es ist außerordentlich bedauerlich, daß dodurch eine Gegenbewegung gegen die preissenkende Wirkung der Währungsre-

form ausgelöst wird.

Von dem Freikniveau, das sich für Robstoffe und Fertigwaren auf das Internationale Preisniveau einspielen muß, ist das Lohmiveau abnängig. Die dringend notwendige Erhöhung des Reallohnes muß durch die Steigerung der Erzengung und die damit gegebne volle Aunuszung der Arbeitskraft und Arbeitszeit der ausreichend ernährten Arbeiter und Anzesteilfen erreicht werden. Es ist seinstyerständlich, daß die Haushalle der Länder und der gemeinsumen Organisation der drei Westennen ausgesichen sein müssen. Dies bedingt eine fühlbare Herabestrung der Beratzungstosten auf einen Brustfeit der der Besatzungskosten auf einen Bruchteil der heutigen Last, wie in der finanziellen Leistungs-fähigkeit und dem Völkerrecht entspricht.

Die Hechtssicherheit verlangt das Ende von Requisitionen privater Güler und der Demontagen Industrieller Anlagen. Das endgülige Atsmaß der Reparationen muß durch Verhandlung mit autseisterten dautschen Stellen bestimmt werden. Authoriteren dominien Stellen bestimmt werden. Dabei ist zu benehten, daß der Wilhrungsreform und der Steuerruferm sehen in einem halben Jahr der Lastenausgleich folgen maß, der auf der einen Selfe den völlig Enteigneten wieder Eigentum verschaften soll, auf der anderen Selte eine zehwere Belastung des noch verhandenen Sachbeitiges bedeutet.

Sarhbestines bedeutet.

Alle diese Madinahmen künnen nur gemeinsam für die drei westlichen Zonen und nur unter freier deutscher Selbaywerantwortung durchee-fuhrt werden. Dazu mitsten die nötigen gemeinsamen deutschen Eartichtungen gezeinflen und deren Zontundiskeit und Verantwortung gans klar bestimmt werden, ihre Autorität können diese Einrichtungen nur vom deutschen Volk ableiten. Dazu ist unerläßlich, daß ein Besatzungestatut zwischen den Besatzungenschten, dem deutschen Volk und seinen bezuffrägten Stellen Rocht actzi, das für beide Teile bindend ist und die Einsgriffe in die deutsche Substanz, in die persönliche Freiheit, in die wirtschaftspolitischen Entscheidungen und ihre Durchführungen auf ein Mindestmaß, d. h. die Tätigkeit der Besatzungsmacht im wesentlichen auf Kontrolle beschränkt.

sentlichen auf Kontrolle beschrankt.

Richersreil lastet die Verantwortung für das Schleical des deutschen Volkes auf den beute bestehenden Besterungen des Länder und nuf den Schlein, die die Verantwortung für Wirtschafts. Finanz- und Verkehrspolitik der westlichen Zonen übernehmen müssen. Sie werden diese Verantwortung nur trazen können, wenn die Besatzungsmächte die Folgerungen aus der von finnen verfüeren Wahrungsreform ziehen und den Entschluß finden, die hier aufgezeigten Maßnahmen ohne Verzug durchzuführen oder der deutschen Ausführung zu überlatzen. Nur dadurch werden nich die Voranzsetzungen für das Gelingen des ERP-Programme für Deutschland und damit für Europa geschaffen.

Draper optimistisch

PRANKFURT. Der Bonderhotschafter für das Eilf, Avereil Harriman, und der Unterstaatssekreiler im amerikanischen Verteieigeungsministettum. William Draper, batten in der vergangenem Wuche Besprechungen mit dem Versitzenden des Zweizmenverwaltungsreter. Dr. Hermann Pünder, dem Präsidenten dem Wirtschafterates, Dr. Erich Köhler und dem Direktor der Zweizmenverwaltung für Wirtschaft, Prof. Dr. Ludwig Erhard, Draper sogte, er albe, mit großem Optimismus in die Zakunit. Die Währungsreform bedeute einen erheblichen Portschritt. Harriman erklärte, die wertdeutsche Produktion müsse mit der der fürigen westdeutschen Länder abgestimmt werden. Werdetunschland müsse den europäischen Handel gegenilber dem Weltbandel bevorzugen.

Sieger und Bes ogte

METZ. Anisitich der Dreihundertjahrfeler des westfalischen Friedenz (1916) stattete der Präsident der Französischen Republik am Samstag in Begleitung von Ministerpräsident Sehum an und Armeeminister Telt gen. Diedenhefen, Metz und Straßburg Besuche ab. In einer Anaprache in Straßburg stellie er fest, das "durch lächerliche gegenseitige Ueberangebote der Versach gemacht werde, den Beslegten von gestern, dessen Stelle man schmeichle und dessen Rechsocht man beginntige, zum Schledurichter über die Meinungwerschiedenwestfällischen Friedens (1848) stattete der Präsident schneichte und deisen Rechtschit man begilnstige, sum Schledsrichter über die Meinungsverschieden-heiten zwischen den Biegern zu machen". Das deutsche Industriepotential sei "beinabe intakt", man dürfe es daher nicht Händen überlassen, die sich eines Tages erneut seiner hedienen könnten.

Wiesbaden ohne Kurgäste

W. D. Wieshaden, in Kreisen derer, die noch einmal davongekommen sind, mit dem Beinamen "Die Guterhaltene" belegt, ist gerade dabet, die ersten verheißungsvollen Folgen der Geldreform dasu zu beputzen, sich noch mehr als bläher dis Aussehen einer Welfkurstadt in Friedenzeiten zu geben. Die alle "Aquis mattlocis" putzt aber nur fire Fassade auf. Angelangen von den Ladengeschilften der vin triumphalis, der Wilhelmstraße, mit dem mehrsprachigen Aufschriften, bis zu den Dimmerscheinliden in den schmalen Gassen, in denen die heißen Quellen aus den Kansischlichten dampfen, hat man die bisher geborsteten Waren in die Auslagen gebracht; zumindert der zweite Blick durch die großen Scheiben belahrt jedoch, daß die Zailen der ersten Qualität noch nicht gekommen sind.

Wie gesust, Wieshaden ist erst an der Fassade angekommen. Diese Stadt, die einmal eine der deutschen Bevölkerung verbliebenen Hotels wa-

Wie gesagt, Wiesbaden ist erst an der Fassage angekommen. Diese Stadt, die einmal eine der reichsten Städte Deutschlands war und einer Anzahl von Millionären Residenz war – sie wurde hierin von keiner anderen Stadt übertroffen – ist heute arm geworden. Arm geworden sind nun auch über Nacht die Leuie, die Wiesbaden einmal gesellschaftlichen Relief gegeben hattem die pensionierten Generale; die in den früher sehr gepflegten Parkanlagen promeniererden allen Damen mit den noch älteren Titeln und den Schmudestöcken, die alberdines schon lange den Weg zum Schwarzen Markt fanden; die "gebebenen" Pensionäre und alle diejenisen, denen Wiesbaden gepflegtes, beuthausliches Befugtum für ihr Alter bedeutete.

Sitz der beseischen Stuataregierung, der Mchtärregierung für Hessen und des europäischen

tärregierung für Hessen und des europäischen Hauptquartiers der amerikenischen Luftstreit-kräfte, wurde diese Stadt wohl nur deshalb, wie kräfte, wurde diese Stadt wohl nur deshalb, wie auch hoffnungslose Lekalpatrioten zugeben, wie

und Studebakers, die den Verkehr beherrschen, gehören zum gewöhnten Straßenhild und die Wiesbadener bildeen nur noch hin, wenn es gilt, ein besonders auffälliges Exemplar der Erzeugnisse des Herrn Ford aus Detroit oder seiner Konkurrenz zu beurteilen.

Fast die Hälffe der Einwohner dieser Stadt lebie einmal direkt oder indirekt von den aus aller Weit kommenden Kurglisten, Die Kur in Wiesbaden ist, trotz aller Bemöhungen von Stadtvorwaltung und beachtenswerter Privatinitiative der Hotelbesitzer, auf ein Schaften von debenalz. Die großen Hotels sind von der Besatzungsmacht beschlagnahmt, der weitberühmte Kochbrunnen ist vollkommen verschmalzt und verwahrlost und mit Stacheldraht umgeben. Die weuigen der deutschen Bevölkerung verbliebenen Hotels waren gerade dabet, ihren Gästenwas Leben so behaglich wie möglich zu machen als die Geödrefern kun.

Sie reisten ab die Leute die sekommen was

Sie reisten ab, die Leute, die gekommen wa-ren, um Rheuma, Gicht und Ischias zu heilen, und diejenägen, die es sich schon wieder oder erst neuerdings angewöhnt haften, "ins Had" zu rei-

neuerdings angewöhnt hatten, "ins Had" zu reison. Rund 50 Kurgüste blieben von einigen hundert. Sei es, daß sie, trotz allem, guten Mutes
waren, zei es, daß einigen, die schon lange hier
ru den "Pormanenten" gehören, ein entsprechender Hobelkreibt einzeräumt wurde.

Trotz allem aber sind die Hotelbesitzer optimistisch. Nicht nur ihren Gläten gegenüber und
von Berufs wegen, sondern weil sie der Ansicht
sind, daß die vielfach plakatierte und deshalb
ebensooft angepriesene "uralte Heilbraft" der
heitun Quellen ihre solide Anziehungskraft nicht
verlieren wird.

Nachrichten aus aller Welt

STUTTGAST, Nach Unterlagen des Roten Kreures in Gent nefinden sich in Spanien noch 602 in-ternierte deutsche Wehrtmachtsampehleige, Sie sind beim Rückzug aus Frankreich noch Spanien ge-flüchtet. Der söddeutsche Länderrat hat die Amerikaner Enthusing dieser Destichen gebeien.

MUNCHEN, Der am 28. Mai neugewühlte Stadtrat hat mit 10 von 50 Stimmen den bisberigen zweiten Bürgermeister Thomas Wimmer (SPD) zum Ober-bürgermeister und den bisberigen Oberbürgermei-ster, Dr. h. c. Karl Scharnagi (CSU), zum zweiten Bürgermeister gewählt.

MUNCHEN. Der Landervorsitzende der CBU in Bayern, Dr. Josef Müller, erklärte, seine Partei habe eine anlällich der Frankfurter Beschillese im Auge gefällte Landervorstandeitzung wegen Geldmanget nicht durchführen beinnen

NURMBERG. Aus der Tatsache, daß die drei amerikanischen Richter, die im vorigen November den ehemaligen Chef des Wirtschafts- und Verwaltungsbauptamtes der SS, Oswald Pohl, zum Tode durch den Strang verurteilt haben, wieder in Nürnberg eingetroffen sind, wurde geschlossen, daß der Pahi-Prozeß auf Grund der Einwendungen der Verteidigung wieder aufgenommen worden soll.

NURNHERG. Der Zeuge im Prozell gegen den chemaligen Staatssekretär von Weitzlicher, Maupt-main Axel von dem Busche, schlärte, schen im November 1943 sei im Einvernehmen mit dem G fen von Stauffenberg ein Atlentat gegen Hitter plant gowesen, wovon auch Weitslicker Kenr gehabt und das er befürworset habe.

FRANKFURT, Deutsche Vertreter haben in Vereinigien Staaten über 21 Millionen ist Tabak für die Bizone eingekauft.

FRANKFURT. Im Vereinigten Wirtschaftegebiet unterliegen Wein, Schaumwein und deutscher Wer-mutwein ab sofart nicht mehr der Bewirtschaftung.

KASSEL. Der Mjährige erste Vorsitzende des Deutschen Blocks in Kassel, Wolf Leck, wurde am Freitag von der Kriminalpolizei verhaftet. Die Spruchkammer, die sich schon wegen Pragebogen-fälschung mit ihm befallt hatte, stellte Antrag auf Untersuchung seines Geistesmatandes.

HANNOVER Der Gemochheiterustand des Vor-sitzenden der SPD Dr. Schumacher hat sich soweit gebessert, daß er im September seine politische Tätigkeit wieder aufnehmen zu können hofft.

BEBLIN. Etwa 25 Prozent aller aus der Sowjet-union in Deutschland eintreffenden Kriegsgefange-nen werden gegenwartig von den Sowjetbehörden zu Arbeitsleistungen in den sichalschen und thü-ringischen Uranbergwerken verpflichtet.

FLENSBURG. Die Büdschleswigsche Vereinigung hat sich mit der Gründung des "Südschleswiger Wählerverbandes" eine politische Organisation ge-schaffen, die für die Errichtung eines seibständigen Landes Büdschleswig innerhalb der britischen Besatrunguone eintritt

LONDON. Am Bountag stießen in der Umgebung Londons ein schwedischer Verkehrstugzeng und ein Fingzoug der RAF zusammen. Bisher wurden neu-

Pagging Ger RAF annual Range winden neuunddreitig Tote geborgen.

PARIS. Die 2 Tennen achwere "Many", mit 187
Lenzen die äbteste Zirkunslefantin Europas, fishe am
Sountag im Fahrstuhl auf die 1. Elage des Einfelhurms, wo eie zum Ganzium des Paktikums ein
Chumpagnerfrühstick einnahm. Bie kehris eine
Zunschanfall, zu ihren Artennamn nuche Zwisthenfull zu ihren Artgenomen zurück.

PARIE. In der flamstagnacht wurden auf dem Plugplatz Orly ist ag Pelngold, die mit einem Verkuhrsflugzeug aus New York gekommen und für die Bank von Indochina bestimmt waren, ge-

BERN. Der frühere Vorsitzende der polnischen Sodernpartet, Mikolaiczyk, kam aus seinem Exil a den Vereinigten Staaten nich Born, im im Bel-ein von Bundesrat Etter an der Enthilling eines enkmals des pointschen Komponisten Ignes Pa-rewickt teileinehmen.

ROM. Der itzitenliche Senat sprach der Regie ung am Frestag mit 194 grgen er Stimmen bei Enthaltungen das Vertrauen aus.

CHIKAGO, In den Carnegie-Werken von Illinois wurden de Gebäude durch eine Explosion zerstört. 37 Personen wurden verletzt.

Staatsraison

W. G. An Stelle universaler christlicher Sittlich W. G. An Stelle universaler thristlicher Sittlichkeit ist die Macht Fundament und Ziel der medernen Nationen geworden, Kalt berechnende Stastsraison bestimmt die Politik, im Aruberen wie im
Innern. Der so erfeittlichte Staat aber hat, seine
Macht im Malliose ausdehnend, zuerst seine Unitertanen, dann seine Nachbarn vergewaltigt. Ein geaunder Staat seint seinem Egolamus Schranken. Ein
bemerkenswertes Vorbikl int kürzlich die Schweiz
nige ben.

Noch den Potsdamer Ahmarmagen sollen die Reparationsausprüche der Sieger u. a. aus deutschen Aufländiguthaben herriedigt werden. Die Alliserten haben auch auf die Neutralen einem dementsprechenden Bruck auf die Neutralen einem dementsprechenden Bruck augenite, so mußte sieht die Schweiz im Mai Das in Washington in einem Abknoumen mit dem Vereinigten Staaten. Groebritathien und Frankreich dazu verpflichten, die deutschen Abtiven im Werte von rund 360 Millionen Schweizentranken zu liquidieren. Die eine Hälfte davon mit der Schweiz, die andere den Allierten zufallen. Die einzeltstehe Regierung hat sich von Antang an ausnedingen, und Jeder Eigentümer wenigstem in deutschem Geld entschädigt werde Als die Geschmischte Regierung zusammenhang einen Wechselkuns von fo Hit gegen 180 Franken vorschlagen, Ishnie ein ein einem Zusammenhang einen Wechselkuns von fo Hit gegen 180 Franken vorschlagen, Ishnie ein ein einem dation aufgescholen wissen, bis ein einfentigter miternationaler Kurs der stabilisiereten Mark festgesetzt zei. Trotz Protesten des Unterstäntssekreiten im Londoner Foreign Office, Maybew, und der Interallierten Beparationagenfur, in der 18 regantionabenheischende Etaaten zusammengeschlonen sint, beharrte jedoch das Bundeprint auf seinem Standpunkt und begründelte ihn mit dem Hinweis, das er die rechtlichen und noorahischen Geundstitze, die in der Eidgerensenschaft anerkazung weien. Standpunkt und begründele ihn mit dem Hinweis, das er die rechtlichen und moralischen Grundsitze, die in der Eidgemusenschaft anerkarmat weien nicht übergehen klime, auch wenn sich diese Hattung im gegebenen Fall gegen das eigens Inferesse auswirke.

Die Alleste Demokratie Europas ist nicht bereit, die sittliche Grundinge übres Staates, des Recht und die Freshelt des Einzelmanschen, gegen ein Linsengericht zu verkaufen. Ist das nicht, auf lange Bicht, die hübere Staatsraleour

Deutschland steht zu Berlin

Deutschland sieht zu Berlin

TUBDIGEN, im Tübbigen, Köhn, Münzter, Hamburg, Kiel und vielen anderen Städten fanden Sympathiskundgebungen für die durch die zowjetlache Verkehrsdrossebung bedrohten Einwohner Berlinsstatt. Die Landerregerung von Nordrhein-Westfalen stelle 190 600 t Kohle kostenlos zur Verfügung Das Köhner Stadtparlament hat die Köhner aufgefordert, den Berlinern durch freiwilligen Verzieht auf eine Tagerration zu helten. Der Hauptausschaft der Arbeiterwohlfahrt in Hannover will aus einer aus Now York slammenden Spende Lä i Schmalz oseh Berlin schicken. Die Essener "Neus Richtzeitung" hat zu einer Gebüpende aufgerufen.

In der Tüblinger Kundgebung der SPD sprach Staatsrat Prof. Dr. Karl Sich mild am Sanstagnabend über das Thema "Rettes Berling". Er forderte alle Deutschen aus den Westzonen auf, Lebersmittel für die Berliner zu opfern und teilte mit, das eng-

für die Berliner zu opfern und teilte mit, das explische Oberkommando habe deren Weiterbefürde-

Die Miefen nach der Währungsreform

Zur Frage der Mieten für von der Besatzungsmacht requirierte Räume

Zahdreiche Anfragen lassen erkennen, daß die der Besatzungsmatht requirierten fillume meist kein Mieten für von der Besatzungsmatht requirierte Fälligkeitstermin vertraglich vereinhart ist, muß Hällune nach dem 20. Juni noch von der Stadthause das Datum der Zahlung als Fälligkeitstermin ange-Rinime n a c'h dem 28. Juni noch von der Stantkasie augewiesen wurden eind, und zwar sind die Mietvergutungen für die Monate April, Mai und Juni in der Mehrsahi der Fille am 26. Juni augewiesen und den Beglinstigten mit Datum vom 26. Juni bei der Kreissparkasse Tähingen guigeschrieben worden. Unter diesen Umständen erweist sich ein Nachtrag zu unserem in Nr. 53 des Schwählischen Tagblatis veröffentlichten Kommentar "Die Mieten nach der Wihrengsresson" netwendie. Williamgareform" netwendig.

Wir sehen die Bechtslage wie feigt: § 18 des dritten Gesetzes zur Neuerdnung des Geldwesens (Umstellungsgesetz) beschränkt in Ab-natz (f) die Sanderregelung für gewisse wiederkel-

satg (f) die Sanderregelung für gewisse wiederkelt-rende Leistungen, wie Gehälter, Löhne, Mieten, Pachten usw. nuodrächisch auf solche Leistungen, die in einem nach dem 1. Juni liegenden Zelt-raum geschuldet werden. Pür die beiden Monate April und Mai dürfte daher die Mietforderung als ausgeglichen gelten. Aus diesen Mietzahlungen fließt den Mietgilzbigern also lediglich die Quote von 10 Prozent des Altgeldbetrages zu, was ja anch nicht anders gewesen wäre, wenn die Beträge ei-nige Tage früher den Begünstigten gezahlt worden wären.

Eine andere Regelung muß unservs Erachtens für die Juni-Mieten statthaben. Da für die Mieten der von

Fälligkeitstermin veriraglich vereinhart ist, muß das Datum der Zahlung als Fälligkeitstermin angenemmen werden. In den Fillen, da die Mieten von der Stadikanse am 28. Juni angewiesen worden sind, kennte die Tatsache der Zahlung frühentens am II. Juni — also n ach Verkfindung des Wilbrungs-greetzes, den Beglinstigten bekannt werden. Da die Reichsmark am 36. Juni ihre gesetzliche Zahlungs-kraft verloren hat, sind die Mietzahlungen, soweit sie den Monat Juni betreffen, als nichtig anna-sehen. Das bedeutet, daß die Juni-Mieten in veiler Höhr in deutscher Mark nachzuzahlen sind.

Wie wir hören, befassen sich die mallgebenden Bebörden zurzeit mit dem Problem einer solchen Nothiablung. Eine baldige Begelung wäre wilnschenswert, Ebento dürfte der Uebergang von der seitherigen vierteijährlichen nachträglichen Mieterstatiung zur monatlichen Zahlung dringemö erforderlich sein. Unter den neuen Verhältnissen werden sonst in sahireichen Fillen untragbare Hilr

Heransgeber und Schriftleiter: Will Hanns Hehseder Dr. Erzei Müller und Alfred Schwenger Weitere Mitglieder der Redaktion: Dr. Helmut Kiecza und Joseph Klingelhüfer

Monatlisher Bezugspreis einstel. Trägerlohn 1.50 DM, durch die Post 1.74 DM, Einzelverkaufspreis 20 PL Erscheinungstages Dienstag und Fraisag

Was ist Atlantropa?

Im Zusammenhang mit den Diskussionen über Paneuropa taucht auch das Atlantropa-Projekt von Hermann Soergel, um das es seit 1932 recht still geworden war, wieder aus der Versenkung auf.

Ziel und Grundgedanke des Soergelschen Projekts bestanden darin, die Überproduktion Europas an Menschen, Industrie und Technik zu Europas Nutzen auszuwerten durch die Schaffung eines mit Einschluß Afrikas vom äußersten Norden bis zum äußersten Söden alle Zonen umfaesenden Wirtschaftsraumes. Soergels Atlantropa steht und fällt aber mit der Durchführbarkeit eines technischen Vorhabens, nämlich der Senkung des Mittelmeeres durch Abdrosselung seiner Zuflüsse.

Da das Mittelmeer von Flüssen eine verhältnismäßig geringe Wasserzufuhr erhält, vom Atlantik dagegen pro Sekunde ca 88 000 com und vom Schwarzen Meer 14418 com Wasser einfließen, so milßte sich der Wasserspiegel des Mittelmeeres allmählich senken, wenn man den Zufluß bei Gibraltar und den Dardanellen durch Staudämme sperrt, weil dann das Wasser des Mittelmeeres verdunstet, ohne dall es wieder ausreichend ersetzt wird.

Ist das technisch möglich, so würde es sich darum handeln, zunächst zwischen Atlantik und Mittelmeer eine Kraftstufe zu erzielen. durch sie Elektrizität zu erzeugen, um die gewünschte Senkung des Mittelmeeres zu ginnen, die oberste Wasserschicht wegzunehmen und dieses Wasser - eine Hauptaufgabe des Atlantropa-Projekts — für die Bewäs-serung der tiefer liegenden Sahara zu verwenden. Die weitere Bewässerung Nordafri-kas soll mittels der von den inzwischen bei Gibraltar welter ausgebauten Kraftwerken er-teugten Elektrizhilt benorgt werden, durch die in Zusammenarbeit mit einigen anderen kleiseren Kraftwerken schließlich auch die Senung des Mittelmeeres auf den endgültigen

Weiterhin ist eine Teilung des Mittelmeeres in eine westliche und eine östliche Hälfte durch einen Damm Tunis — Sizilien und die Sperrung der Straffe von Messina vorgesehen. Mit Rücksicht auf die bedeutenden Küstenstädte soll das westliche Mittelmeer nur um hundert, das östlichs dagegen um 200 Meter gesenkt werden. Dadurch entsteht dann bei Tunis eine Staustufe, die wiederum Kraftgewinn bringt.

Der Landgewinn durch die Senkung würde im westlichen Mittelmeer 84 000 qkm, im östlichen 492 000 qkm betragen. Durch die Bewässerung Nordafrikas würden 3 Millionen qkm neues Kulturland gewonnen. Der Kraftgewinn aller Kraftwerke wird auf 150 Millionen Pferdestärken beziffert. Die Kosten für die Errichtung der Atlantropa-Werke schätzte Soergel im Jahre 1932 ouf mindestens 8 Mil-

Was die wichtigsten Küstenstädte, namentlich im westlichen Mittelmeer, betrifft. wurde das Meer von ihnen nur wenig abrücken, so dall sie ihm durch Stadierweiterungen und neue Hafenanlagen folgen könnten. Venedig allerdings käme tief ins Binnenland zu liegen. Es soll aber hinter der abgeriegelten Mole als museale Lagunenstadt erhalten ben. Es versteht eich im übrigen von seibst, daß die Schiffahrt im Mittelmeer keine Beeinträchtigung erfahren dürfte. Umgehungskanale und Schleusen bei Gibraltar sollen die Verbindung zwischen Atlantik und Mittelmeer herstellen; ebenso würde der Suerkanal entsprechend umgestaltet.

Soweit rein sachlich diese in der Konzeption gewiß geniale Idee. Die Frage nach ihrer tatsächlichen Durchführbarkeit sei offengelassen. Nur der einzige Einwurf sei nicht unterdrückt Würde sich wohl die Natur diese ungeheuren Eingriffe gefallen lassen oder nicht und wie wurde sie darauf reagieren? Das ist und bleibt das grolle Fragezeichen hinter Atlantropa.

Das Dilemma der Wahrheit

PRD Meine Kinder sind unwahrscheinlich ehrlich, wie nur Kinder sein können. Aber wenn sie einen Unsinn ausbrüten, dann überschreitet er die Grenzen des Tragbaren.

Mein Sohn kam mit einer funkelnagelneuen Mundharmonika nach Hause. Ich bedeutete ihm, daß er sie dem kleinen Jungen zurückzugeben hätte, dem er sie entwendet habe. Doch er leugnete, sie genommen zu haben. Vielmehr erklärte er, er habe sie gefunden. Als ich ihm nicht glaubte, sagte er : "Ich habe sie selbst gemacht!" Angesichts dieser niederschmetternden Lüge kapitulierte ich

Meine Tochter verlor einen ihrer Rollschuhe. Sie erzählte uns, ein Mann hätte ihn auf der Straße weggenommen. Wir fragten, warum sie nicht nach einem Polizisten gerufen habe. Darauf erwiderte sie, der Mann, der ihn weggenommen habe, sei ja ein Polizist gewesen. Ihre unglaubliche Behauptung als Tatsache annehmend fragten wir sie, warum in aller Weit denn der Polizist nur einen Rollschuh gestohlen habe. "Ja", sagte sie, "es was eben ein einbeiniger Polizist. —" Wir kapitulierten

Solche Geschichten machen mir das Leben sauer. So sagte ich zum Beispiel am letzten Abend aus meinem Büro zum Fahrstuhl Die Ture schloß sich gerade in dem Augenblick, als ich ankam. Meine Krawatte wurde eingeklemmt und ich mußte wie ein gehalfterter Stier stehen und warten, bis der Fahrstuhl zurückkam und ich aus meiner Lage be frelt wurde. Darauf versäumte ich meinen Zug. Zu Hause wollte meine Frau wissen, weshalb ich so split zum Essen klime. Ich entschuldigte mich, es tâte mir sehr leld, hlitte mich mit Freunden bei einem kleinen Umtrunk aufgehalten.

Hätte ich ihr die Wahrheit gesagt, nämlich Dr. Erich Walch daß ich mit meiner Krawatte in der Fahr-

stuhltür hängengeblieben war, wäre bestimmt ihre Antwort gewesen: "O schäme dich, du schneidest ja schlimmer auf als die Kinder!"

Internationaler Naturschutz

Im Juli sell in Paris ein von der UNESCO einberufener Kongreff tagen, welcher die endgültige Kon-stitution der Internationalen Vereinigung für Naturschutz festlegen soll. Die großen Aufgaben und Leistungen, die der Naturschutz in aller Weit aufzuweisen hat, hatte der deutsche Vorkämpfer für Naturschutz, Walter Schoenichen, 1943 in seinem großen Werke: "Naturschutz als volkinche und internationale Kulturaufgabe" in einfrucksvoller Weise mammengestellt. Nun erscheint soeben vom gleichen Autor ein Büchlein, welches wahrhaft volks-tümlich die Aufgaben und Gegenstände des Naturschutzes breitesten Kreisen nahe bringt: "Die Ge-raffe von Nyassa, Weitreise eines Naturferschers durchs Briefmarkenalbum". Auf II Tafeln ziehen die Briefmarken an uns vorüber, welche in allen Ländern die charakteristischen und schutzbedürf-Ugen Pflanzen, Tiere und Landschaften darstellen. Eine 144 Seiten umfassende aufschlußreiche Erläuterung zu den Einzelbildern und eine kurze Uebersicht über die Naturschutzparke der Welt begleiten die bildlichen Darstellungen. Das im Linde-Verlag in Berlin-Halensee erschienene Büchlein dürfte weit über die Kreise der Briefmarkensamm-

Die Universität Freiburg beschloß das Som-mersemester am 26. Juni. Das Winterschester beginnt am 1. Oktober und endet am 21. Januar.

Der Schulreformpian in Nordwürttemberg sieht eine allgemeine Schuigelche-freiung vor und aucht den Lehrpfan der Höheren Scholen mehr auf das praktische Leben abzustim-

in den Gängen, Hürsälen und Instituten der Ber-iner Universität wurden kürzlich Hunderie von Flughlättern ausgestreut, in denen es hieß: "Die Berliner Bevölkerung soll ausgehungert werden. Hilticorn Kindern und Kranken werden Milch und Lebensmittel entzogen. Umsere Professoren aber nehmen immer noch ihre Lebensmittelpakete in der Zentreiverweitung in Empfang. Wir fragen, 91 das Rumanität?" Die Herkunft der Flugblätter

uli 1948

len die is deutin. Die en dehrite sich i einem . Grenien die kinn die kinn die kinn die kinn den internen den intern

Liqui-guitigar guitigar guitigar guitigar tusekre-and der 9 repo-fatossen seinem Huweis desitze-seion a diese ane In-

beren, det und Liosen-e Sient.

sprach metag-orderic smittel as eng-effende-

diamen nüllten

mull ange-in you t sind, us am

rungs-Da die dungs-soweit

ngend nissen Hilr-

n, din gestry

Kun-Na-und

auf-e für einem infer-Weise

fatur-e Gi-schere tehen

allen dürf-eilen-

Er-

i be-inde-mbein

uester

ten auftreten, denn man kans heute einem kleinen Lehn- eder Gehaltsempflänger schlechterdings nicht mehr zumuten, seinen Mietverpflichtungen gegen-über seinem Vermieter pünktlich am Monatsanfang Sittlich-der mo-e Staats-wie im et, seine e Unter-kin ge-ten. Ein Schweip zu genügen, während er selbst etwa die Etickerstal-jung erst jeweits für 3 Monate nachtrigfieh erbält.

Lockerung der Bewirtschaftung von Düngemitteln

der Bewirtschaftung von Düngemitteln
FRANKFURT Die Bewirtschaftung von Kalk
wird nach einer Mittellung der Verwaltung für Ernährung. Landwirtschaft und Forsten aufgehoben.
Der Absalz von Stickstoff und Kalidungsmitteln
enterliegt in Zukunft auf Grund einer Anserdnung
der Verwaltung für Wirtschaft im Benehmen mit
der Verwaltung für Landwirtschaft und Forsten
nur noch insoweit Beschränkungen, als die gieschmällige Versergung aller Länder der Doppelrune
dies erforderlich macht. Für Phosphor-Düngsmittel
bleibt die Bewirtschaftung vorläufig in besherigen
Umfang bestehen.

Eierbewirtschaftung in der Bizone aufgehoben FRANKFURT, Die Bewirtschaftung von Elern wurde nach einer Mitteilung der Verwaltung für Ermihrung, Landwirtschaft und Forsten ab 1. Juli für die Doppetmoe aufgeboben.

Eröffnung ausländischer Bankfilialen
in der Bizone gestatiet
BERLIN, Ab L. Juli deses Jahr sieht es den
Banken elliierter oder neutraler Länder frei, im
britischen und amerikanischen Besatzungsgebiet
Pillalen zu eröffnen, die zur Durchfahrung sämtlicher Bankgeschäfte im Zusammenhang mit den
internationalen Handelsverkehr ermächtigt sind.

Zwei verschiedene Ausfertigungen der Note zu 20 DM BADEN-BADEN. Von der Banknote 20 DM sind zwei verschiedene Ausfertigungen im Umlauf. Die erste int auf der einen Seite rot und auf der anderen blau, die zweite Ausfertigung ist grün, etwas kiel-ner und trägs links unten den Stempet "B" (Bez-lin), Beide Ausfertigungen sind gültig.

Postverkehr Berlin—Westzonen auf dem Luftweg
BERLIN. Die drei westlichen Militärregierungen in Berlin haben das Nöchstgewicht für Briefe von Berlin nach den Westzonen auf 30 g festgesetzt. Der Grund dafür ist die Unterbrechung des Risenbalinverkehrs. Die Post wird auf dem Luftweg be-

MUNCHEN, Vom Frenkfurter Wirtschafterat wur-de Rayern für das Jahr 1948/85 2 500 500 i Köhle zugesichert, Durch diese Zuteilung könnte ihnn 13 Zentiser Steinkehle oder 18 Zentiser Eraunkohle

den drei Westsekteren Berlins wieder zum vollen

Neue Steuertermine

MUNCHEN, Von Frankfurter Wirmchafterat wurde Bayern für des Jahr 198148 2 50 500 Köhle den messehert. Derch diese Zatellung köchte Jahr 198148 2 50 500 Köhle den messehert. Derch diese Zatellung köchte Jahr 198148 2 50 500 Köhle den messehert. Derch diese Zatellung köchte Jahr 198148 2 50 500 Köhle den messehert. Derch diese Zatellung köchte Jahr 198148 2 50 500 Köhle Jahr 19814 2 500 Kö

Auf der 16. Oktober 19th.

Auf diese Verauszahlung sind Jedoch schon verher Abschlagszahlungen zu leisten und zweif.

4) am 10. Angust 19th nach dem Einkommen, das der Steuerpflichtige in der Zeit vom 21. Juni his 31. Juli 1948 bezogen hat,

Der Sport hat das Wort

1800 Milinchen Tabellenzweiter

Spir Stattgart – Ulm an 1-3; VIII Stattgart – Rot. Weill Frankfart wit) FC Subweinfart – Eintracht Frenkfart 6t; 1500 München – VII. Reckaren 8t; FSV Frankfart green VIS Mehlburg 1-9; Kickers Offenbach – Stattgarter kockers 1:2.

Der letzte offizielle Spielsonation brachte millich die Eatscheidung um den zweisen Talsellanghaft, den sjeh 1600 München in einzen graften Spiel sicherte. Um der dritten Platz müncen die Stattgarter Kickers mit Bayern München ein Entscheidungsuspiel austragen, des voraussichtlich am Mittwochsbend in Stattgarter Kickers mit Bayern München ein Entscheidungsuspiel austragen, des voraussichtlich am Mittwochsbend in Stattgarter Sportpublikum, des zich in den großen Spieler der säuldentechen Oberligs als bewerkunswert objektiv und unsvereingensonnen erwiesen het. Die Kickers siegten in Offenbach auch einem dramatischen Kampf verdient, Der VIII spielte groß auft Schliens het sieh soll 31 Treffers an die Spitte der Torschlitzen protett, Des Spiels der Ulmer wer ebensoweng öberligareit wie das ihres Geguers. Dem Schweinfurter Troffen wurde eine umsätig harte Note gegeben, Die Talseille spiegelt die Leisbungen der einzelnen Mannachaffen deutlich wieder. Die 6. Abstiesymannschaft vield erzt durch die Earscheidung des Fürther Einspruchs Tentgenstell.

FC Nümberg	-52	-28	14	3	184:55 S
1950 München	56	23		9	3765
Statigarter Kickers	50.	23	- 4	-11	113/38 3
Bavers Musbes:	380	(21)	- 1	139	172/3H 15
VIB Siturigara	76	21	- 3	YAS	96160 4
SV Muenheim-Waldhel	186	18	1	12	77:59 4
FSV Frankfurt	38	17	- 0	12	16:50 4
Vell Mannheim	28	17	- 0	12	166 (55: 4
Kickers Offenbach	39	15	12	11	75/55 4
Schwaben Augsburg	38	15	11	12	66:50 4
Eintracht Frankfurt	37	- 15	- 10	13	61.55 3
Ulm 46	38	14	16.	14	60:60
FC Schweinfurt	20	13	- 100	77	45.51
VIB Milliburg	70	15	7	10	57:50
	200	15	- 1	22	60.00
Spygg Fürth	20		- 4	200	49.61
VII. Neckaran	- 20	11	-	450	an mil
Viktoria Archaffenburg	- 25	2.	- 22	21	#5 (NA
Bet-Weill Frankfart	-22	2	- 2	25	50:99 1
Warkey Milnishen	22	-	1.5	:04	41:09
Splr. Stuttgart	170			48	30:100

Autstlegspiele zur Landeslign Nord

SV Freudenstadt — SV Rotterd 4-tr SV Flierhausen graen SV Sirkenfeld I.A. — Die Birkenfeldes Inhen ihre .

Leberleyenheit erueut bewissen. Das Freudenstädter Spiel konnin wenig übererugen.

SV Birkenfeld 6 5 — 1 20-3 10 SV Flierhausen 7 4 — 2 11-9 8 TSG Bollingen 6 3 1 2 9-7 7 SV Freudenstadt 7 2 2 3 11-14 6 SV Bultweil 5 — 1 3 7-21 1

Freundschaftsspiele

Preunduchaftsagleia

Hierb — Calw hit. — Die Gaste legten deh gleich müchtig ist Zeng und behertschrete das Speelfeld, ohne nicht ist Zeng und behertschrete das Speelfeld, ohne nicht zu einem Erfelg zu kommen. Hech wurde neuebstabe besser und erzielle bei einem einig vorgentragenes Angrië das Fuhrungstor. Korz ver Halbert konnto Calle gleich zielen, währtud Harle gleich auch Sestenwochsel wieder ein des Die Brates Spieleheneren gehörten den 3 Erfolg. Die Istates Spieleheneren gehörten den 3 Erfolg. Die Istates Spieleheneren gehörten micht ehnenftsgeben wurde nicht des Gesten, doch gelang er ihres nicht nehr, das Ergebnis zu verbeutern. Hierbe Schlaffmann zeigte sich von winer besten Seite und wurde mit besonderen Erfolg bedacht.

Harh II — Calw II stit. Horb III — Dettensen II 5-2.

Handball

Frandschaftsspiel Calw I — Roberdref I 52-5; Calw III — Roberdorf II Sta.

Die Behärberte Bearbindler braihnen aufer sehännten Stommerwetter beseit liebte Spielmannschaften zuch Calw in der Bereits des SCC ist und jetzt Production eine Land in der Bereits des SCC ist und jetzt Production eine Land in der Bereits des SCC ist und jetzt Production eine Land in der Bereits des SCC ist und jetzt Production eine Land in der Bereits des SCC ist und jetzt Production eine Land ist der Bereits des SCC ist und jetzt Production eine Land in der Bereits des SCC ist und jetzt Production eine Land in der Bereits des SCC ist und jetzt Production eine Land ist der Bereits des Schlaffmann der Schlaffmann de

lea Manner" am Start. Auch die Beaufahrer des Rean-staffs Hammer sind mit von der Partie.

Otympia-Nachrichten

Olympia-Nachrichten

Der englische Bundlunk wird die Olympischen Spiele
in di verschiedenen Sprechen übertragen:
Bei den Olympischen Spielen in Lendon werden in folproden if Sporiarten Werthämpfe ausgetragen: Baskerinfl. Boren, Festigen, Fullboll, Groudstideben, Hocher,
Kannelehren, Leichstableith, Moderner Funfkampt, RodCahren, Reiter, Bingen, Bodern, Schieffen, Sessin, Turnen,
Die Unstedeingung der Teilnehmer erfolgt nicht in
einem "Olympischen Derf", wendern mit Rindsacht auf
die weit ausgananderbegraden Anstragungsmitten desentralisiert, Die größte Zahl der Teilnehmer wird in die
Luftwaffenkassen in Unbridge gelegt.

Die 24 Milliegen Eintriftskuppen, die auf Benkunnen.

Handball
Frandschaftspiel Calw 1 — Robrdarf I 32-5; Calw
II — Robrdarf I 32a.

Die Robrdarfer Bandinster bestätet nacht Calw.

Die Robrdarfer Bandinster bestätet nacht Calw.

Die Robrdarfer Bandinster bestätet nacht Calw.

Die Robrdarfer Bandinster bestätet nach Calw.

Die Robrdarfer Bandinster bestätet nach Calw.

Die Spiel der Bröden zeuen Manaschaften werde Calw.

Die Spiel der Bröden zeuen Manaschaften werde Calw.

Er werzen beruhliche Einzeliniungen besonders durch den Göstesturm geneuet, der bemaden im erste Gästert durch den Göstesturm geneuet, der bemaden im ersten Drittel den Göstesturm geneuet, der bemaden im ersten Brittel ann den Göstesturm geneuet, der bemaden im ersten Brittellen und reich gerich den Göstesturm geneuet, der bemaden im der Göstesturm geneuet, der bemaden im ersten der Brittellen und reich gerich den Göstesturm geneuet, der bemaden im der Göstesturm geneuet macht den Göstesturm geneuet der der Brittellen und eine Brittellen und eine Brittel Brittellen und eine Brittellen und Ernach und der Siewenden der ersten Hallneit ein kahrligen Einzellen und eine Brittellen und Ernach und der Brittellen und Ernach und der Brittellen und Ernach und der Brittellen und eine Brittellen und Ernach und der Brittellen und eine Brittellen und eine Brittel

Das Finanzministerium gibt bekannt: Durch Artikei VII des Struerreformgesetzes vom 26. Juni 1988
zind die seitherigen Bestimmungen über die Vorpuszahlungszeitriume und Fälligkeitsterzeine bei der
Umaursteuer, Schakmmunensteuer und Könpersskalistruer, sowie die Termine Gizer die Abführung der
Lobenteuer gekndert worden. In gift ummehr folgenbes:

L. Umsatzsteuer

1. Erner Voranszahlungszeitraum ist der Zeitraum
han in bei Voranszahlungszeitraum ist der Zeitraum
han in Viewrade vom Finanzami wicht
kei vor den Regien ist.

Der Arbeitgeber hat die Lohnsteuer aplicetens am 5. Tage nach Ablant des jeweichem Lohnzahlungsmitzeinen in einem Betrag an die gustendige Vinauskams abzuführen. Bei Lohnzahlungssträusen, die weriger als eine Knienderweche betragen ist die einbehaltene Lehestsopr in einem Betrag spätzeleits bis zum Mittwoch der auf die jetzie Lohnzahlung folgenden Woche abzuführen.

Neus Kentingente an einkirischer Energie

Neus Kentingente an einktrischer Energie

Das Wirtschaltmanntrerum — Landscriftschaftsumt —
teilt mit Mit Freueroutz von 30 Januar 1948 wurch bekennipsgeben, doff tie Industrie der Verringspragschneithricht ab zoher ein 8,8 mit 13 erhält wird und in Dombefährens dieser Asserdnung die Kieltraufer der Groppie
Industrie, die über ein berhauschkenzeitigent durch Zieweitengekunte von dem zuständigen Fischweitende here, den
kentikungens Ausgebeweite unräugen, ab mittert mit Mittertal III Freient der unfügen, ab mittert werterekten.
Kontingente im Ausgruch seinem diese IIS Prezent des enf
den Karte vermerkten kontropiete in Ausgruch aufmen
dürfige, werden ab i. July 1940 mitgefichen. Die Betriebe
der Vertreusbertgruppe indersten erhalten mens Javeriungekannen mit der Besechnung Jarie is 48°, und denen
Kantingsun singentet ind, bei denen die ab 20 Junuar
taus gultige Erhöltung der Konfinerung bereite berüchschitte in. Der Abmehmer der Grunpe Infination diesen
denbeffe ab 1. July 1940 mit gegen bereite berüchschitte in. Der Abmehmer der Grunpe Infination diesen
denbeffe ab 1. July 1940 mit gult in zu zu 100 Franzel
im Ausgruch seinere.

Umschau im Lande

Jubiläumsfeler eritinet

Jubiliumsdeler eristinet

Waldage im Benein von Vertrebern der Midtärregierung und der Landescellerung wurde am
vertrang nen Boundog mit einer 200 Jahresteier antänlich der Stadtschebung eine Jubiliumstoche eröffnet. Der Tag Jand seinen Abschluß mit der Uraufführung des Festspielen "Der Wiederlaufer" son
Th. Mayer, das eine historische Eplacet aus der
Geschichte der Stadt behandelt. Die Jubiliumswoche wird am Kommenden Sonning mit einem
Masikiest des Bezirks Oberschwaben ihren Abschluß Enden.

Quer durch die Zenen

Siberia Anhaffenbarg 36 18 9 21 44.56 27
Bei-Weiß Frankfort 36 9 9 21 44.56 27
Bei-Weiß Frankfort 36 9 21 44.56 27
Bei-Weiß Frankfort 36 9 20 30-70 22
States Minchen 36 17 7 24 44.59 27
State

Sleuer sparen ich einen Hausparvertrag bei d.

Deffentlichen Bausparkasse Württernberg Stattgart-N. Zeppelishan

Gummistempel Klischee Metall- u. Stahlstempel JETZT wieder kurzhristig

In der Krankenpflegendule der Württ.
Schwesternschaft vom Rosen Kreuz in Tilbiugen sind für Oksober nder früher anch einige Schüllerinnsuplätze frei. Aufragen oder Meldungen in die Oberschweafer, Tilbingen Keptersträße 2

lesticile 2

Zeg- und Drockfedern in allen Größen
aus bestein Maierial sofert Lieferbar.
Aufträge über Neuasfertigung von
Zug- aud Druckfedern für habenrie
and Geworbe – hauptsächlich hat
Textill., Maschinenban., Aufo-ladustrie – werden eutgegengenummen.
Schneibig Lieferung zugesich, Fachmünnisch mannmongenreibte Sortimente mit ehre 200 Stock verschirdenen Zug. und Drockfedern für 60
DM pro Sortiment sofert liefertur.
Verpackungsmalerial einsenden, Kalante Zahkungsbedingungen, Willi
Mello, der Liefernur für Indoerie,
Handel und Geworbe, Erntlängen,
Kaiterstraße 128

Für Wollbachen, Kleider und Schube! Athlungi Helmatkuase. Werk. z. Mübelhäuser in filede wieder liederhar. Schwarzwähler Eigintische, bandgemalt, kashelfische zed Blamcaritane in versch, Ausfährungen. Wie bitten in der Anschrißen. Wild King Hofroverksfüler, Schrandberg i Schwarzw. Falkwahlen 2 behoren in elwa 200 Stöck verwöhrdering zur Meisterpröfung. Unterlage für Organisation des Handwerks, einfalte zur deposite Buchtfährungen Keisterpröfung. Unterlage für Organisation des Handwerks, einfalte zur deposite Buchtfährung Knikminn, Schrifferschelt, Schwarzw. Falkwahlen Andersche Burt Werner Miller, (Ida) Göpplagen, Genotsennehalt. Albeitsche Künnen gnieß fahrögen abungehen Tählegen Zahlungsverleben. Kaiserstraße 128

1000 Patentähen. Lieden Stallen in Schwarzshiehen, lieden für Schwarzshiehen. Lieden kunden für Schwitten für Schwarzshiehen. Lieden kunden für Schwarzshiehen in nur bewährten Fahrisken. Lieden. Studen in 6 verschied. Buntderschub und Fanschub. und Fanschub. Beit in Buntdruck mit Ausfährung. Preis 200 Grußelliede Präcklichen in Ausfährung. Preis 200 Grußelliede Präcklich und der gebrundt aber Verlag. (20) Grußelliede

Prüzisionsdrehbenk mit Zog. und Leit-splindel, nen oder gebrundt aber get erhalten gegen sofertige Kanse zu kaufen gesucht. Ellige genate Angeleele erfeben: Friedrich Mass. Trikutwarenfahrik. Ebingen

OTTO BINDER, TUBINGEN

Metagergame 6 - Ferand 2719

Steyr-Lkw., 1% f. m. Imbertanlage, in briket Holder a. Zanher, fur Wages blazzah-bereit, sum Taxweri an verkanfen Angebote unter S. T. 2138

Angebote unter S. T. 2138

The Machbae wird nicht erfreut sein

menn Sie sich zeine Zeitung ausborgen, Einmal, meil er den Textfell selbst nuch nicht gans gelesen hat, som undern aber, well thu gerade in dieser Ausgabe eine Anzelge beaunders interestert.

Warum sich ärgern?

Bostellen Sie einfach das Schwäbische Tagblatt die einzige überparteiliche Tageszeitung in Südmürttemberg und Hohenzollern bei einer der nachgenaunten Gerhäftestellen: Tübingen, Uhlandstraße 2; Bentlingen, Burgstraße 3; Colle, Bedetraße 2s; Balingen, Bahnhofstraffe 32; Tuttlingen, Königstraffe 25; Fraudenstadt, Lauterbadetraffe 7: Heckingen, Goldschmiedstraffe 3: Borb, Schillerstraße 35; Munitagen, Hauptstraße 11; Ratboost, Hauptstraße 35; Schwenningen, Herdstraße 21; Schramberg, Hauptstraffe 45; Ranenaburg, Untere Brottestraße 20; Biberach, Alter Postplatz 1. - Auf diese Welse sind Sie über das Tagesgeschehen genau unterrishlet und finden im Anzelgentall viele mortoville Anregunges für Ihre berufliche Tätigheit, die Sie sich and belows Fall entgeben lasson dürfen. Der menallishe Bengspreis beträgt nur DM 2.50. Zustellung ins Huns, Unsere Geschäftinfellen siehen Ihnen bei Aufgabe oon Annelgen jederzeit beratend aus Verfügung.

Stellenangebote

Stadt Sole a. N. Bet der Sindiverwniting ist die Sield, des Scadquiegers der Besoldungsarunge A der im
beseitzen, Bewerbunger, von Verwaltungslandenten mir der Fredlung des
gehobenen Verwaltungsdiensten in
Wurttemburg m. Lebensbauf, Stammliste, Saberungsbescheit (syst, polit.
Fragsbegen) hinnen einer Woche an
das Bürgenmisterunst einheien. Bewerbungen v. Nichtlanbeuren zwecklen, Eigenverantworflicher Kanschverwaller ist vorbanden

Größere südd. Kunstreide- und Banmwoll-Feinweberei sucht zu ninbaldig
Eintrie füddigen Wehmeister, der
inthenundere in der Bernsellung von
Felnen Kunstgeweben entsprecheuse
Erlahrungen bestirt. Wezkswechnung
hann im Bedarfefalls zur Verfügung
geniellt werden. Angehote sied zu
richten unter 5. T. 2126 an das
Schwish, Taghlair Tähingen

Mehrere tiicht. Wärmeschutz-Isellerer, evil, jängere Gipser, für sofert ge-secht, Keenzle-Iselierungen, Schwen-ningen a. N., Kornhiedstraße 94 lagenieur,

Halrechnitzer für Johnenden Daneranf-frag geseucht, Angeb, unter Nr. 2200-bef, Anzeigenverminising LUZ, Reut. lingen, Markiplatz 2

Naherel-Direktrice. Wir suchen in and see the such in the such in

Der erwartete Lastenausgleich

Rollen bringen, Geben Sie eine in threm ergenen bestemmt kente schun bie eine Sie eine Sie eine Schun bereit schun brog Wounde soft "ATLAS"-Grundefickwerkeler, der Sammelsert von Augsteit und Nachfrage. Kant Verkauf. Tanah. Maire, Tarbi, Vertrüge, Witterhaltsberätzur, Gebührenfreie Bearbeitung, Verleindung zu allen mußgebenden Platzug Sichwerkelenbahlands, Angebob au

Büro ATLAS, Tübingen Process, 47, b. Hbs., Telefox 26

lagenieur, austange 20. mittelgroß, mit Maschinenhaubert, wünscht mit He-bewoll. Fri. nder Wetsen bekannt au werden zw. baldiger Heirat, Briden-schriften nuter S. L. 2022

Bineauchaeider (nuch Heimarbeiter) h. bester Denahlung gesucht. Zuschriften unter S. T. 1771

Näherel-Direktrien. Wir suchen in sprach, school of the School of School

Währungsreform, Sozialveesicherung

Die Leitung der Krankenkasse Neuenbürg schreibt uns: Die Sozialversicherungsträger, insbesonders die Krankenkassen betreuen laute den weitaus größten Teil des Velkes fis ist hogreiffich, daß die Währungsrefolm auch die Somalversicherungsträger nicht geschont hat und daß alte Behriligten 'n großer Sorge um thre, durch langithrig- Beitragezahlung erworbeneu Rochte, waren. Als denn kurz nach der Währungsteform bekanntgegeben wurde, daß Renten asw. in alter Höhe in Deutscher Mark bezahlt werden, haben die vielen alten Rentner aufgeatmet und es hat sick gezeugt, daß das Fundament der Sozistversicherung nicht erschüttert wurde.

Den deutschen Stellen st es nun vorbehalten, eine Reform der Sonalverscherung durcheuführen und so ist ericoulich und beruhigend, daß eich maßgebliche Persönlichkeiten bereits dahingehend geäußert haben, daß die Leistungen in der Sozialver sicherung trots der Not, bezw getade wegen der Not, micht abgehaut werden sollen

Die Krankenkassen gewähren mit solortiger Wirkung wieder, mit kleinen Ausnahmen, die seitherigen Leistungen in neuer Währung. Die Mitglieder der Krankenhassen können beruhigt sein, daß alles getan wird, die großen sozialen Aufgaben zu erfüllen. Durch groffnigige Kredifigewährung seitens des Landes wird diese Aufqube erleientert Es wird aber auch jetzt, mehr denn je, von den Beteiligten erwartet, dan keine unnö'nge Inanspruchnahme der Krankenkause erfolgt und daß die Beitrige zur Krankenkasse pünktlich berahlt werden. Die Besträge his 20 Juni 1948, mit Ausnahme der Beiträge für Angestellte, werden entsprechend dem Währungs posetz auf 10 Propent abgewertet. Ab 21. Juni 1948 sind die Beiträge in der seitherigen Höhe in DMark au entrichten Manches freiwillige Mitglied wird sich jotzt allerdiags mit der Frage des Austritts beschäftigen. Die Krankenkasse empfiehlt allen Beteiligten, wich diesen Schritt gut zu überlegen. Die deutsche Sozialversicherung ist ohne große Erschütterung über die Inflation 1918 bis 1923 und über den Zusammenbruch 1945 gekommen, sie wird auch die Währungsreform überatehen und allen beteiligten Volkskreisen Hilfe in der Not sein. Notwendig ist jetzt nur Dissiplin, Sparsamkeit und Zurückstellung aller Bestrebungen, die Krankenkasse unnötig ausrunützen.

Wegen der Nachzahlung von freiwilligen Beiträgen für die Invaliden- und Angestelltenversicherung erfolgt in Bälde eine aufklärende Bekanntmachung-

Calwer Stadtnachrichten

Zum 71. Geburtstag ihres Ehrenbürgers hatte die Stadt Calw den Brunnen am Hermann-Hasse. Platz mit Blumen geschmückt, Auf den Glückwunsch des Bürgermeisters hat der Dichter, den wie er schreibt, die Gicht aus plagt, gesatwortet und sein neuestes Werk für die Stadtbücherei übersandt. - Nach vierzigjähriger erfolgreicher Dienstzeit ist der Vorstand des Katasteramts Calw, Regierungs-Vern, essungarat Courr.er in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger wurde Regierungs-Vermessungerat Diplomisquateur Heckler ermannt,

Zugausiall im Sonntagsverkehr. Ab 4, Juli fallen. an Sonntagen die Zige 2187 Celw ab 12.02 nach Weilderstadt und 2189 Celw an 13.43 von Weilderstadt aus, Der Ausfall von Zügen auf entferniere Strecken kann en den Bahnhofsschaltern angefragt werden.

Terrassen-Kallee an der Nageld, Konditormeister Müller (Inhaber der Konditorei Hännler) hat diese Woche in semes Geschäftshause in der Bahnhofstrafie ein mit-freundlichem Geschmack eingerichtoles Kaffee eröffnet. Der sommerlich angenehme und anheimelnde Gästeraum befindet sick auf der 30 Besuchern Platz bietenden Terrasse über der Napold and findet bereits regen Zuspruch.

Pernsprechgebühren.

Die auf Reichsmark lautenden und noch nicht bezahlten Perusprechgebühren können jetzt im Verhältnis 1:10 an den Postschaltern bezahlt werden.

Was man vom Borkenkäfer wissen muß

Als gefährlichster Feind unserer Wälder hat der Fichtenborkenkäfer auch bei uns im Vorderschwarzwald Verheerungen angerichtet. Dieser Käfer, auch unter dem Namen "Buchdrucker" bekannt, gehört zur Kaferfamilie der Holzfresser. Er ist nur vier Millimeter lang, rothraun und pechheaun und gelb raubhaarig. Seine Plügelderken sind an der Spitze abschüssig und tief ausgehöhlt, mit groben Punktstreifen, auf den Rändern der Aushöhlung mit zahn-artigen Höckern versehen. Dieser höchst gefährliche Schädling bohrt sich durch die flinde der Soume und legt von einer größeren Höhlung aus einen oder zwei lotrechte Gange an. Nach 6-Wochen flingt die junge Brut aus und kann mehrmals im Jahre je nach der Witterung weitere Generationen erzeugen. 1947 war in dieser Hinsicht ein Mekordjahr, Fliegen die jungen Käfer aber nicht aus, dans fressen sie unregelmäßige, verworrene

Die Behebung der Hochwasserschäden im unteren Nagoldtal Zur Zeit ist man dabei, die mannigfachen Hochwasserschäden im unteren Nagoldtal zu beseitigen. Bedauerlicherweise macht sich auch hier - wie überall - der Mangel an Arbeitskräften sehr bemerkbar. Dank der unermüdlichen Arbeit des Straffenund Wasserbauamts Calw und der einzelnen Gemeinden sind doch immerhin schon verheißungsvolle Anfänge gemacht worden.

Von den zwei ausgefallenen Brücken in Bad Liebenzell wurde eine, der "Jägerstog" wieder aufge-stellt. Dieser Steg soll jedoch durch eine neue, in Walsträgerkonstruktion und auf Betonpfeiler gehaute Straßenbrücke ersetzt werden. Die Projektierung ist abposchlossen und das Material zum größten vorhanden. Dasselbe gilt auch für Unterreichenbach. Die Plane sehen hier obenfalls eine Strafenbrücke vor, die auf Holzkonstruktion mit Eisenträgern beruht. Das Projekt zur Aushaggerung und flegradigung der Nagobi ober- und unterhalb der Markung find Liebenzell ist fertiggestellt. Sowie die netwer dipen Maschinen und Arbeitskräfte vorhanden sind, kran mit den Arbeiten begonnen werden. In Hirsau befindet sich ein Pafigängersteg im lau, welcher für die Einwohner von großer Bedeutung ist. Man hofft, die Bauarbeiten his Mitte Juli einstellen zu können.

Nicht nur in Bad Liebenrell, anndern auch in Calw soll die Napold eine Korrektion erfahren. Die

Gange um thre Wiege herum und richten so weitere die Kafer leblos um die vergifieten Stellen herum, Schäden an. In diesem Jahre ist men dem ersten Ansturm des Borkenkäfers, der im Mai seinen Höhepunkt erreichte, energisch begegnet. Der Neubefall kounte trotz der für die Tiere günstigen Lebensmöglichkeit verringert werden. Im Raum von Sigmaringen, dem Haupthorkenkäfergebiet Württembergs, befiel der Köler Mit's Juni pur 45 000 Pestmeter gegenüber 250 000 im Vorjahr, Zur Bekämpfung der Schädlinge hat man die verschiedenaten Methoden angewandt. Das Abbrennen ganzer Waldflächen hat wich nicht bewährt zursal die Gefahr nusgedehnter Waldbrönde groß ist. Mas hat sich darum dazu entschlossen, die Tiere auf chemischem Wege zu vernichten Die gefällten Stämme werden mit Gift bearbeitet. Fachleute sagen, daß dabei 90 Prozent der Borkenkäfer tot bleiben. Zu Tausenden liegen

schaden also micht mahr. Neuerdings hat man ein bosonderes Nebelgerät konstruiert, das sich bereits bewährt hat und großertige Perspektiven in der Borkenkäfervernichtung verspricht. Die Witterung der letzten Wochen hat die Ausdehnung des Befalls nicht geföruart. Der viele Regen erleichtert die Bekämpfung, er steigert nicht zuletzt die Abwehrkräfte der Bäume selbst Zunächst kommt es darauf an, die Borkenkäferberde zu lokalisieren und ein weiteres Unbergreifen zu verhüten. Zur Bekämpfung der gefräßigen Köfer kann jedermann beitragen, ja, or let dazu verpflichtet und muß nur die von unseren Foratminnern angeordueten Meinahmen kräftig unterstützen. Er erwirbt sich damit das Verdienst, zur Erhaltung unseren schönen Schwarzwal-

Kreuzotterngefahr im Kreis Calw?

getan, und wenn er schon keinen Drachen oder Lindwurm mahr findet, so genügt ihm auch eine kleine Schlange, um seinen Heldenmut ins rechte Licht zu rücken. Da wird dans mit viel Geschrei so ein webrloses Tier durch Steinwürfe und Stockschläge getötet, und unser Held ist überzeugt, durch die Tötung der "Kreuzottes" sein kostbares Leben für die Allgemeinheit aufs Spiel gesetzt zu haben. Leider war seine Tat il'es andere els ein Heldenstück, sondern zumeist eine vor dem Gesetz strafbare Hand'ung. Denn was in unserer Gegend als "Kreuzotter" erschlagen w.rd, ist nämlich, wenn nicht gar eine barmlose Blindschieiche, zomeist die völlig ungefährliche Ringelnatter oder glatte Natter, die wie die Ringelnatter durch Reichsgesetz geschützt ist, also nicht getötet werden darf. Leider wird sie von Unkundigen sehr häufig mit der Kreuzotter verwechselt, obwohl sie auf dem Rücken nie das ununterbrochens Zickrackband wie jene zeigt, sondern nur eine Anzahl unzusammenhängender dunkler Flecken. Wenn his jetst in unserer Gegend comel crablt wurde, daß man ganz bestimmt eine Kreuzotter gefunden habe, so erwies sich dies bei genauer Nachprüfung durch Fachleute fast immer als falsch, und es lag eine Verwechslung mit der glatten Natter vor. Es ist wohl auch kein Fall bekannt geworden, daß ein Arzt bei uns wegen Kreuzotterabisses bemüht werden mußte

Wahrscheinlich kommt die Kreuzotter in unserem Kreis überhaupt zur an ganz wenigen Stellen vor. Sie findet sich zwar im größten Teil Deulschlands, in violen Gegenden sogar sehr häufig, fehlt aber in einem größeren Gebiet rechts und links des Rheins,

Siegfried, der Drachentöter, hat es manchem an- etwa von Karlsrube bes Köln. Das nördliche Baden und das nördliche Württemberg fallen in dieses kreuzotternfreie Gebiet, In Dürigena "Deutschlands Amphibien und Reptilien" (1896) ist zwar u. a. für die Kreuzotter angegeben: "In Württemberg bewohnt sie den Schwarzwald'; als Fundortangabe "älterer Autoren" wird Neuenbürg genannt. Doch sind diese Angaben oft so wenig verbürgt, daß sie nur sehr bedingten West besitzen Müller teilt in seiner Monographie über das Wildseemoor bei Kaltenbronn (1924) mit, daß er dott die Kreuzotter einigemale gefunden habe, daß sie aber spärlich vorkomme.

Es wire non außerordentlich wünschenswert, genau festzustellen, wo vielleicht im Kreis Calw die Kreuzotter tatsächlich vorkommt (sicher nur an enigen Stellent). Um dies endlich einmal einwandfrei klären zu können, bittet der Kreisbeauftragte für Naturschutz, Dr. R. Bader, Hirsau, ihm mitzu teilen, wenn irgendwo in unserem Kreis einmal Kreuzotter zwelfelsfret bestpestellt werden sollte' und, wenn irgend möglich, finn das (tote) Tier als Belegstück zu überlassen. Vor allem dürften Lehrer, Forstleute und Aerzte von Berufs wegen am ehesten Auskunft geben können. Schon jetzt kann aber gesagt werden, daß die Kreuzotter im größten Teil unseres Kreises ganz fehlt. Hingegen sind Schling- und Ringelnattern ger nicht selten. Daher gilt für allet Wer die einheimischen Schlangen nicht mit absoluter Sicherheit voneinunder unterscheiden kann (und das können leider nur sehr wenige), der lasse jede Schlange, die er antrifft, unbehelligt! Deux nochmals: unsere Nattern genieden, wie übrigens auch die Eidechsen und die Blindschleichen, gesetzlichen Schutz. Dr. B.

Blick in die Gemeinden

Oberreichenhach berichtet

Zimmermann Michael Keppler ist aus französischer Kriegsgefungenschaft zur Freude der Familie sowie der genzeu Gemeinde zurückgekehrt. - Nachdem die Wildschweinplage wieder größeren Umfang deren Orten ein ständiger Wachdienst eingerichtet worden, zu dem die mannlichen Gemeindemitglieder von 17-50 Jahren herangemgen werden. - Lehrer Bauknecht hat nach längerer Krankheit seine Lehttätigkeit wieder aufgenommen. Somit besteht die Aussicht, daß nach dem Fortgang von Lehrer Bohlinger wieder ein gerogelter Schulbetrieb einzetzt. Die Rotkreurschwestern des Kreiskrankenhouses Calw vecanstalteten im "Hirsch" einen wohlgebingenen Kameradechaffsabend, zu dem auch Oberschwester Johanna erschienen war. Gesang und Frohsten ließen für einige Stunden den schweren Schwesterodienst vergessen. - Das Standesamt verzeichnet die Eheschließung zwischen Landwirt und Ferrenhalter Leopold Lutz und Maria Butsch aus Münklingen. Somit hat der frauenlose "Stahibauernhot" wieder eine Bäuerin erhalten.

Bad Liebenzell. Oberlehrer Theodor Mast ist im 66, Lebensjahr in den wohlverdienten Ruhestand getreten. 25 Jahre lang hat er die hiesige Volksschule als Lehrer und Schulvorstand durch alle Wirren und Pähtnisse unruhiger Zeiten meisterhaft gelenkt. Hr war ein ausgezeichneter Schulmann und die vielen Schüler und Schülerinnen, die durch seine Schule gegangen sind werden sich stets gerne und dankbar ihres tüchtigen und gewissenhaften Lebrers erinnern, Auch der Dank der Gemeinde ist ihm sicher.

Unterreichenbach, Das Standesamtsregister meldet für den Monat Juni eine Ehrschliebung: Walter Mast von hier mit Hildegard, geb. Lang. vor Geburten und Sterbefälle wurden keine verzeichnet. - Ein anonymer Anschlag an den hiesigen Bekanntmachungstafeln giht Anias, darauf hinzuweisen, das diese Art, demjenigen, der auf dem Acker des vermeintlich Ceschädigten vor 14 Tagen Kartoffeln gesucht habe, das Ahtsulen seiner Glieder zu wünschon, geschmacklos ist und solche frommen Wünsche die Oettestlichkeit nicht interessiert. Abgeseben davon, daß solche Verunzierungen am

zunehmen, da durch mehrere ungünstige Wehr-Anlagen und Brückenprofile immer größere Rückstauwirkungen entsteben, die dann bei Hochwasser zwangsläufige Ucberschwemmungen verursachen. Die Kosien werden im Gegensatz zu Bad Liebenzell sehr viel höher sein, weil man überall mit dem Bau grösserer Ufermauern rechnen muß. Leider wird dieses. Projekt angesichts der Währungsumstelbing in den Hintergrand treten, da sowohl der Staat als auch die Gemeinde vorerst kein Geld besitzen, um es zu

finanzieren. Der "Weinsteg" in Calw wurde von der

Planbearbeitung durch das Straßen- und Wasserbau-

amt ist im Gange und sehr weit vorangeschritten.

Es iat hier besonders schwierig eine Korrektur vor-

Maschinenfabrik Efflingen in seine frühere Lage zurückversetzt. Wegen der sehr langsam verschreitenden Verankerungsarbeiten wird es jedoch noch einige Zeit dauern, bis dieser wieder benützt werden kann. - Die vom Hochwasser beschädigten Hauptdurchgangsstraffen sind ausgebessert worden. Auch die andwirtschaftlichen Anhauffächen antlang der unteren Nagold sind zum größten Teil wieder in Nutzuog. In mühseliger Kleinarbeit achafften die einzelnen Grunderlickshoultzer den angeschwemmten

Sand beiselts und führten neue Humuserde herbei. Hoffen wir, daß die derzeitige Geldknappheit die Arbeiten zur Beseitigung der Hochwasserschäden. nicht bemmt und daß es gelingt, noch mehr Arbeitskräfte elezustellen, um das wieder aufzuhauen, was eine Naturkstastrophe in kunzer Zeit zerstörte. -me.

Schwarzen Brett" strafbar sind, dürfte der anonyma Schreiber jener Zeilen wo'd niemand zumuten zu glauben, auf seinem Acket wheen schon Anlang Juni Kartoffeln zu ernten

Iselahausen. Aus runsierher Kriegspelangenschaft kehrte Eugen Weißert zorück. Die Musikkapelle erfronts three alten Kameraden mit einem Ständehen. - Unter Stabführung von Kepellmeister Rometsch verausteltete sie an exoem der letzten Sonntage ein mit großem Beifall aufgenommenes Platzkonzert. -Auch in enseren Wäldern tritt der Borbenkäfer in verstärktem Malle auf und bedeutet für den ohnehin stark reduzierten Waldbestand eine ernste Gefahr.

Aus dem kirchlichen Leben des Dekanatsbezirks Calw

Ein den ganzen Bezirk betreffendes Ereignis war im Laufe der letzten Wochen das Bezirksjugendizeffen in Hirsau, bet dem Direktor Möller aus Liebenzell die Pred'yt des Hauptgottesdienstes übernemmen halte. Kleinere Gruppen der Bläserchöre treffen sich reihum in einzelnen Gemeinden, um sich durch Georg Schürle to three Kunst fördern zu lassen. Die Gemeinden Stammheim und Liebelsberg sind non in letzter Zeit auch wieder in den Besitz thrur alten Glocken gekommen. Calw wurde durch verschiedens Veranstaltungen geistlicher Abend-

In der Besetzung der Pfarratellen sind einige Acaderungen eingetreten. Stadtpfarrer Hanselmann hat seine Gemeinde Liebenzell mit der Gemeinde Weiler bei Schorndorf vertauscht An seine Stelle trat in Liebeazell Stadtpfarrer Laiblin, bisher in Rudersberg. Pfarryerweser Jung in Deckenpfronn ist. nach Obergröningen bei Gmind gekommen, da Pfarrer Kurz zur Freude miner Gemeinde nun aus der Kriegsgefangenschaft zurücknekehrt ist. Der Pfarr-

Die Landespolizei berichtet für die Zeit vom 20, bis 26. Juni

In Neuenbürg wurden drei junge Männer festgenommen, die bei einer Firms, wo sie bisher beschäftigt waren, Lebensmittelkarlen und Raucherkerten erschwindelten. Damit ihnen vorläufig nicht nachgewiesen werden konnte, vernichteten sie diese

In der Nähe der Pionlerhütte bei Neuenbürg wurde am 21. Juni durch einen Lehrling aus Pforgbeim ein Mann aus Neuenbürg tot aufgefunden. Der hinzugezogene Arzt stellte Herzachlag feat.

Am 23. Juni ereignete sich auf der Straffe Rotensol-Herrenally ein Verkehraumfall zwischen einem Pferdefuhrwerk und einem Lastkraftwagen. Beide Fahrzeuge fuhren in Richtung Herrenalb. Beim Ueberholen durch den Lastkraftwagen wurde ein Pferd des Fuhrwerks erfaßt und so schwer verletzt, dan es getôtet wenien muste.

Am 23. Juni hat in Höfen ein Mann Selbstmord begangen. Er schnitt sich mit dem Rasiermesser in den Hals, wodurch er sich eine größere Verletzung beibrachte, die den Tod herbeiführte.

In Dobel wurde ein junger Mann festgenommen, der sich wegen Bettel- und Landstreicherei strafbar gemacht hatte. Et war erst aus der Haft entlassen worden und ist zur Zeit ohne festen Wohnsitz.

. . und für die Zeit vom 28, 6, his 3, 7,

In Arnbach nahm sich eine Frau durch Erhängen das Leben. Das Motiv zur Tat ist in längerer Krankheit und Geldserge zu wuchen

Durch ein Kraftfahrzeug aus Piorzheim wurde in Birkenfeld ein Scheier aus Brötzingen angefahren. Der Schüler muöte mit einer Gehirnerschütterung, Schlüsselbeinbruch und anderen Verletzungen ins Krankenhaus nach Plorzheim eingeliefert werden.

In Möttlingen störzte ein Bauarbeiter vom Gerüst und zog sich tödliche Verletzungen zu.

In Wildberg wurde ein Mann wegen Bettels und Landstreicherei festgenommen, in Nagold ein jüngeter, wegen Betruges gesuchter Mann.

Wegen unsittischen Handlungen an Kindern mußte in Calw em junger Maan testgenommen werden. Wegen Blutschende wurde in Altensteig ein Maun mit seiner Tochter in das Amtsgerichtsgefängnis ein-

In eine- Möbelfabrik in Nagold ist am 1. Juli ein Brand im Kesselhaus ausgebrochen. Brandursache lst vermutlich Selbstentzendung von Sägespänen und Abfallholz. Die Feuerwehr konnte den Brand auf seinen Herd beschränken, so daß ein verhällnismaking geringer Gebäude- und Sachschaden entstanden ist - Am 2. Juli ist in einem Gebäude in Neuenbürg ein Kaminbrand ausgebrochen. Die Braudursache war vermutlich Glanzruß.

Würm, Zu wiederholten Malen ist der 35 Jahre alte F. M. von hier in fremde Grundstücke eingedrungen, um Stallhasen zu stehlen. Türschlösser buten thm dabet nur wenig Hindernisse. Insgesamt konnten ihm vor dem Pforzheimer Amtspericht neun Hasen nachgewiesen werden, die er erheutet hat, Wegen dieser neun Hasen muß er nun neum Monate

Aus Nachbarkreisen

konvent, der im Juli in Wart stattfinden sollte, ist auf Grund der Währungsreform abgesagt worden.

Das Hillswerk hatte bei seiner Pfingstsammlung noch recht schöne Ergebnisse erzielt. Die Währungsreform macht sich na'dalien nun such dort stark fühlbar. Man ist im Berick dezu überpegangen, die Emplanger von Gaben nun auch um kleine Dankesspenden threrseits zu bitten, um weitere Hilfelei-stung zu ermöglichen, zumal die Not bei manchen in nächster Zeit noch brennender werden wird

In der Soone in Neubulach haben wieder eine Reihe Freizeiten stattgefunden, doch werden auch hier in der nächsten Zeit Hinschränkungen fühlbar werden. Das Möttlinger Altersheim, die frühere Arche der Stangerschen Bewegung, wird in absehbarer Zeit an seinen früheren Besitzer zurückgegeben werden. Die «Insassen des Heims sollen an einem anderen Or des Kreises einen hoffentlich vollwertigen Erastz ihrer bitherigen Heimat finden

Familiennachrichten

Wir haben uns vermühlt: Motorrad, möglichst fahrbereit, Heinrich Rapp (eventl. auch ohne Bereitung) Else Rapp geborene Burkhardt 26. Juni 1948.

Thre Vermältlung geben bekannt Erwin Roth Emma Roth, gels, Ahr Gräfenhausen, 26, 6, 48.

Höfer-Enz, 30. Juni 1948 Nach langem Warten erhiel-ten wir die traurige Nach richt, daß auch unser lieber

Kurt am J. Sept. 1944 im Aller von nicht ganz 18 Jahren gefallen ist. Nun ruht auch er wie seine Brüder Hermann und Alfred a fremder Erde. stiller Trauer:

Familie Karl Jauch,

Stellengesuche

Fraulein, 42 Jahre, sucht sof. Stelle an Schweb, Tagblatt Calw.

Fifichtlingsmädel, 10 Jahre, such Stelle in kl. kinderlosen Privathaushall, mord, to Calw bet guter Behandlung. Angebote unter C 4719 an Scrw. Tagblatt Calw.

Stellenangebote

Arbeitskraft zum Wascsen, Plätter und Plicken, tiglich von 8-15 Uhr bei gutem kohn und freiem Vesper u. Mittag (ehne Marken-abgabe) gesucht. Zu erfragen bei Ulm, Calw, Schießberg 4.

Kaufgesuche

zu kaufen gesucht. Brühm, tensteig, Bahnhofstraffe 95. Klavierschute baldmöglichst

kaufen gesucht. Angebote un C 4735 an Schwalt T. Calw. Heiratsanzeigen

Handwerker, 43 J. alt, ev., leicht kriegsvers., mu eig. Anwesen u. kl. Landwirtschaft, wünscht a. Wege eine geeignste Lebensge-fährtin im Alter von 30-40 J., welche schon in d. Landwirtsch. tätig war, kennen zu iernen. Aufricht Angeb mit Lichtbild u. C 4740 an Schw. Tarthi. Calw.

Tiermarkt

Jungstier, schöner, abzupeb. Da-selbst Heu gesucht. Höten, beim Babnbot, Nr. 18. Schäferbund (Fuchs-Wolf, 2jahr.) und drei 8 Wochen alte rasse-

reine Junge ohne Papter verk. Luise Beck Witwe, Göltlingen. Junge Hunde (Prachet) verkauft Oelschläger, Birkenfeld, Gräfen-hänserstraße 2.

Geschäffliches

Gärtnereier, Kranz-, Blussen-Einzelhandelsgeschäfte, fordern schnellstens Mustersendung in Kunstblumen, Blumentopf - Man-Kunstblumen, Blumentopf - Man-schetten, Dekotationskupeln, Kristallgilmmersterne, Christhaum-schuuck in Kristallglimmer aller

Teinscher Wascherei Gottlob Dieter, Bad Teinach, Wäsche-An-nahme in Calw bei Feldweg, Lederstraße 1, jeden Samstag kederstraße 1, jeden Samstag von 14 bis 15 Uhr, erstmals am

Ware rollt an bei ALHACA Ab 15. Juli Beferbart Musik: Trommelstöcke, Jazzbesen, Sat-ten, Stahlnadeln, Plattenständer, aller Art. Radio: Detektor-Apparate, Kopfhörer, Antennenmate-rial, ett. Elektro: Waffeleisen

riai, ett. Erestro: Walleinisen (vurnickelit), Bügeleisen, Koch-platien, Tauchsieder, Syschron-Motore für Platienspieler, ALHACA, Alfred Hang, Calw, Marktstrafie 8: Calmbach, Hauptstraffe 167.

Cohnzimm rytubie. Tische Blumenständer, Stehlampen, Rauch-tische etc bis zur feinsten Ausführung ab Lages sofort lieferhan Franz Heller, Schreinerei-Bedarf, Nagold, Telef. 235, Postlach 34.

Sie sparen Unkosten

wenn Sie Ihre Anzeigen-Aufträge für die Kreisunsgabe Calw des Schwäh, Tanblatt" werden Sie auf kostenlos fach-männisch beraten. Annahmesbel-ien des "Schwäh Teghtatts" be-finden sich im Callw. Ge-schäftsstelle des Schwäh. Taght, Badstrafe 24. Neuenbürg, Burbdraferen E. Blessiener Ma. Badstrafie 24: Neuenbürg Buchdrackerei Fr. Biesinger; Na gold, G. Hönig, Marktstr. 43; Wildbad, Bachdr, G. Eisele.

Verschiedenes

Fertien und sonstige Festartikei in erstklassiger Ausführung Kon-kurrenziosi Angabote u. C 4741 an Schwäh. Taghlatt Calw.

Jungriege abrogeben. Dortselbst Handharmonika, dreireihig, zu kaufen gesucht. Angebote unter C 4739 an Schw. Taghl, Celw, Handharmonika, dreireihig, zu kaufen gesucht. Angebote unter C 4739 en Schw. Taghl, Celw,

Wer Zeitung liest, ist besser unterrichtett